



Gebissen, den die Deutschnationalen in allen politischen Situationen bisher bekundet haben.

Das Echo des Auslandes über die Kandidatur Tirpitz zeigt, daß Deutschland mit der Ernennung dieses Staatssekretärs von ebendem zum Reichskanzler auf dem besten Wege wäre, das mühselig wieder erworbene Vertrauen im Auslande zu verschätzen. Englische Blätter betrachten z. B. die deutschnationale Kandidatur gewissermaßen als eine Kampfanzeige gegen England.

Erinnert man sich dessen, was Tirpitz wenige Jahre vor dem Kriege getrieben hat und was von Konrad Haußmann ohne Widerspruch wiederholt öffentlich festgestellt werden konnte, dann wird das Mißtrauen der englischen Presse durchaus verständlich. Bereits im April 1912 wies Haußmann in der Zeitschrift „März“ nach, daß Tirpitz eine vom Rüstungskapital subventionierte Pressehegemonie gegen England im Marineamt inszeniert hat.

Genügt, um die Deutschnationalen zu kennzeichnen, die nach ihrem eignen Wunsch und nach den Wünschen der Deutschen Volkspartei Deutschland in den kommenden Jahren wieder regieren sollen. Ihre Verantwortungslosigkeit wird fortleben, selbst wenn die Deutschnationalen, bevor sie in die Regierung eintreten, erklären sollten, daß sie das Sachverständigenurteil loyal durchführen wollen.

### Die öffentlichen Umzüge.

Der preussische Innenminister Severing hat eine neue Verfügung über die Handhabung der Bestimmungen des Verbotss von öffentlichen Umzügen und Feiern unter freiem Himmel erlassen, über welche der „Antifache Preussische Presseklub“ mitteilt:

Die Abänderung seiner bisher gültigen Verfügungen hat der Minister des Innern jetzt die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten in Berlin ermächtigt, innerhalb ihres Bezirks für die im Allgemeininteresse wünschenswertesten Veranstaltungen nach dem 31. Mai 1924, die als völlig unpolitisch oder überparteilich angesehen sind, von sich aus Ausnahmen von dem durch § 3 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Februar 1924 bsp. durch die Verfügung des preussischen Ministers des

Innern vom 24. Juli 1923 ergangenen Verbot aller Versammlungen unter freiem Himmel einschl. aller Umzüge zu gewähren.

Voraussetzung für die zu gewährenden Ausnahmen ist, daß nach den örtlichen Verhältnissen Störungen von vornherein ausgeschlossen sind oder die am Orte vorhandenen Polizeikräfte zur Aufrechterhaltung von Ruhe, Sicherheit und Ordnung ohne Zweifel ausreichend erscheinen.

Es werden hierbei besonders Veranstaltungen in Frage kommen von unpolitischen Turn-, Sport-, Schützen- und Gesangsvereinen, Gilden, Zünften, Feuerwehren u. dgl. sowie unter Umständen auch Feiern von Vereinen zur Einweihung von Ehrenkränzen, soweit sie sich in einfachen Formen bei beschränkter Teilnehmerzahl am Veranstaltungsort abspielen. Es ist besonders Sorge zu tragen, daß die zugelassenen Veranstaltungen nicht nachträglich den Charakter politischer Demonstrationen gewinnen. Wie einerseits der Schutz der zugelassenen Veranstaltungen sicherzustellen ist, muß andererseits jede Verletzung der den Veranstaltern auferlegten Bedingungen mit allem Nachdruck polizeilich verhindert werden.

Wir setzen als selbstverständlich voraus, daß Veranstaltungen überparteilich-republikanischer Organisationen, die der Stärkung des republikanischen Staates dienen, als unpolitische und als im Allgemeininteresse liegend angesehen werden.

### Ergebnislose Verhandlungen.

Aus Bochum wird uns gemeldet:

Der Reichs- und Staatskommissar Mehlich hatte die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer des Ruhrbergbaues für Freitag nach Essen zu Einigungs-Verhandlungen eingeladen. Auf den gewaltigen Verlust hinweisend, der durch die Bergarbeiterausperrung der gesamten deutschen Volkswirtschaft erwachsen ist (bisher wurde ein Produktionsausfall von 150 Millionen und ein Lohnausfall von 40 Millionen Goldmark festgestellt), ermahnte Mehlich in seinen einleitenden Worten die anwesenden Vertreter, alles zu tun, um die Verhandlungen im Interesse der Volksgemeinschaft zu einem annehmbaren Abschluß zu bringen.

Vom Zechenverband war schon vor Beginn der Verhandlungen der Antrag gestellt worden, den in Berlin am 16. Mai gefällten Schiedsspruch für verbindlich zu erklären. Diesen Antrag unterstrich der Unternehmervertreter Biskott in der Verhandlung nochmals und brachte zum Ausdruck, daß der Konflikt nach Ansicht der Unternehmer nur auf diesem Wege gelöst werden könne.

Demgegenüber erklärten die Arbeitnehmervertreter, daß eine Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruchs nur eine Verschärfung der Lage herbeiführen könne, da derselbe, abgesehen vom Manteltarif, erhebliche Verschlechterungen für die Arbeiter enthalte. Den Wünschen der Arbeitnehmer würde nicht in dem Maße Rechnung getragen, wie es im Interesse der Wiederherstellung einer geordneten Wirtschaftsführung notwendig sei.

Die weitem Verhandlungen verliefen ergebnislos. Aus den Verhandlungen ging hervor, daß die Unternehmer der Meinung huldigen, die Bergarbeiter müßten schon in den nächsten Tagen infolge Hungers ihren Widerstand gegen die Zehengewaltigen aufgeben. Diese vollkommen unbegründete Auffassung und die unverantwortliche Einstellung der Unternehmer hat dazu beigetragen, daß wieder eine Möglichkeit zur Beilegung des Konflikts

umgelöst vorbeigegangen ist, wodurch der gesamten Wirtschaft erneut unermeßlicher Schaden zugefügt wurde.

Am Sonnabend vormittag hat sich das preussische Kabinett mit dem Kampf im Bergbau beschäftigt, um seine Stellung zu präzisieren, die es in der am Montag im Preussenparlament beginnenden Aussprache einnehmen wird.

### Zechen im Verfaulen.

Inzwischen geht die Verwüstung in der Ruhrindustrie weiter. Die Thyssenhütte in Hamborn gibt durch Umschlag bekannt, daß infolge Kohlenmangels ab Freitag morgen die Weiterarbeit und die Aufrechterhaltung des Betriebs nicht mehr möglich ist. Die Hütte wird stillgelegt. Die noch vorhandenen Kohlenvorräte sollen in der Hauptsache den Gas- und Wasserwerken des Thyssenzentrums, das Hamborn und verschiedene andere Städte des Ruhrbezirks mit Gas versorgt, zur Verfügung stehen. Auf diese Weise wird es möglich sein, bis Mitte nächster Woche die öffentliche Gasversorgung noch aufrechtzuerhalten. Die Zinkhütte in Bergedorf hat wegen Kohlenmangels den Betrieb eingestellt. Englische Kohlen waren nicht zu erhalten, da die Transportarbeiter in Duisburg die Ausladung verweigerten.

Infolge Einstellung der Kohlenarbeiten steht die untere Sohle der staatlichen Mälier-Schächte unter Wasser. Auf Zeche Caroline der Garpener Bergbau-Gesellschaft ist von der Verwaltung angeordnet worden, die Pumpen auf der dritten Sohle einzufetten, da damit gerechnet wird, daß die Sohle unter Wasser kommt.

### Ein Todesopfer.

Schließlich ist ein weiteres Todesopfer zu beklagen. Der Steiger Koss von der Zeche Glückauf bei Dortmund griff in einem Streit zwischen Bergleuten ein, dessen Ursache noch unbekannt ist. Es fielen dabei Schüsse, durch die Koss getötet wurde.

### Ein Jesuitenpater für die Bergarbeiter.

In der „Sächsischen Volkszeitung“ erklärt der Jesuitenpater Jungblut, der selbst als Bergarbeiter tätig war, daß weite Kreise der Bürger-schaft und insbesondere die katholischen Kreise des betroffenen Gebiets mit den kämpfenden Bergarbeitern sympathisieren, die in der Tat in einer wirtschaftlichen Notlage seien. Zur Vorgehen könne man so wenig als politisch, insbesondere kommunistisch beeinflusst angesehen werden, als gerade während des Ruhrkampfes — es wird dabei auf den Empfang der Mainzer Kriegsgerichts-Berurteilungen in Essen verwiesen — eine engere innere Gemeinschaft zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber entstanden und die väterländische Gesinnung der Bergleute betätigt worden sei.

Dabei wird auch die Zwangslage der Industrie unter den Micumverträgen gewürdigt, unter dem Gesichtspunkt: „Wenn aber die Frage nach einem Selbstopfer gestellt werden soll, so wird die öffentliche Meinung den Wert des Menschenlebens höher stellen als den Wert auch der größten industriellen Anlage.“

Der Verfasser wiederholt deshalb eine Erklärung, die auf der Bergarbeitertagung der katholischen Arbeitsgemeinschaft in Bochum ein Schlußwort im Namen der weitesten Kreise der Bürgerschaft den Bergleuten als Botschaft zutraf: „Bergarbeiter, wir tun mit!“

### Kleines Feuilleton.

#### Der dürre Baum.

Das Leben der Dämonen ist ein einziger ewiger Kampf. Ihre tägliche Arbeit, die Bewahrung des Bodens, ist nicht mehr als in jedem andern Zustand dieses Lebens, Inhalt des Denkens und Handelns. In diesem Sinn ist der Bauer der große Materialist, weil mehr Wert auf die als der Fabrikarbeiter, der nicht wie ihn die Kommen der Lebensbedeutung an das Materielle, Allmähliche, Beständige an den Boden. Um die Bewahrung der eigenen Scholle, um die Bewahrung durch Getreide oder Gemüse, durch die blühende Ernte, das durch einen Jahr langem Anbau geübten Ideologien verpackt wird. Künftig grüßten der Geiz so wie auf dem Land, und nirgendwo sonst man auf dem Land des Gepenschen mit gleicher Ungeduld und Geißelung. Künftig hat die Religion in wenig Eingipf auf das Gemütsleben, auf das ständige Handeln wie unter den Dämonen.

Von ihm kann man erwarten, daß er Krieger für den Dämonen ist. Das Dämonenleben ist eine große Arbeit, die nicht mehr als in jedem andern Zustand dieses Lebens, Inhalt des Denkens und Handelns. In diesem Sinn ist der Bauer der große Materialist, weil mehr Wert auf die als der Fabrikarbeiter, der nicht wie ihn die Kommen der Lebensbedeutung an das Materielle, Allmähliche, Beständige an den Boden.

Das Leben der Dämonen ist ein einziger ewiger Kampf. Ihre tägliche Arbeit, die Bewahrung des Bodens, ist nicht mehr als in jedem andern Zustand dieses Lebens, Inhalt des Denkens und Handelns. In diesem Sinn ist der Bauer der große Materialist, weil mehr Wert auf die als der Fabrikarbeiter, der nicht wie ihn die Kommen der Lebensbedeutung an das Materielle, Allmähliche, Beständige an den Boden.

Erfahrung, trotzdem er ihr selber die Notwendigkeit eines männlichen Lebenserben vorhält — und trotzdem er selber nicht das geringste zu seiner Beschaffung beibringt. Er stellt den Großvater zum Aufpäpfer an und macht damit den Boden zum Gärtner, denn gerade mit dem Großvater hat's die Materie. Aber noch mehr: er hinter dem jüngeren Bruder Kaffian, dem Großvater, auf die Nase, daß er mit seiner Frau seit Monaten keine eheliche Gemeinschaft mehr gehabt habe. Er ist also ein ausgesprochenes Teufel. Das geht nun so eine Zeitlang hin und her mit Anzüglichkeiten, Liebesbetörungen, Eifersuchtsausbrüchen und endet damit, daß der Bauer, der Selbstmord fingiert hat, aus der „Salzstube“, der Käsezeit versagelien und mit dem Fluche des Selbstmords bedrohend, als aus einem Honigtopfen herausspringt, den Zuhörer mit der Möglichkeit eines Selbstmords anregt, dann aber das Gewehr wieder hinabgibt, die beiden „Schuldigen“ hinausjagt und dem Hof anjündet. Theater, noch nicht einmal richtiges Bauerntheater, und erst recht kein Drama.

Langen Kisten und die Eglis wieder den ganzen, von Dämonen wegen nicht fähigen, Abend in Spannung. Durch die beide die unendliche Rolle, die des psychologisch ganz unmöglichen Geschehens, Überkommen und führte sie trotzdem mit jener kalten Verdrängung durch, die man von keinem „Reinholdern“ kennt. Die Zeit dieses langen, kargen Körpers und seiner physischen Glieder sind ungeschicklich abendabend. Lustig aber hätte es als verknüpfte, verknüpfte, lauterer Kaffian hätte. Der Bauer, der sich dieser Kaffian stets von Uebertragungen fernhält, wie ganz und gar unheimlich und jede Rolle durchführt. Ferdinand Egl, der Niedergenejene, machte seinen Großvater nur die treue, vollstänige Gutachten des Reinholdern zu geben; das Anna Egl freilich wurde etwas verlangt, was sie nicht zu geben hat: Verdrängung, Unmöglichkeit. Ihre Kaffian war auf die Mater dolorosa gekommen und als würde allerdings unbedeutend. Wer weiß, ob man aus einer so Unwissenheit so viel Gemut gehabt hätte. Vielleicht ist auch diese Figur vom Dämoner gar nicht einseitig geformt, sondern wie der Bauer.

Der Erfolg des Sittlich-Theaters hat erzielbarerweise gewonnen.

### Lizts Requiem.

Seine Zeit, die auf einer Seite sich im Klaffenden vergräbt, auf der andern mit bedauerlichem Aufwand des Unterwegs beständigem erweist, findet wenig Verständnis mehr in der Zeit jener unpolitischen Revolution, der Franz Lizt in seinen besten Werken Ausdruck verlieh. Er war weit mehr als Dämoner der jenseitigen Dämonen, der Kaffian seiner Selbsterhaltung, die heute als politische, als unpolitische bekannt und dessen letzte Spitze in dem Sittlichen Dämonen zu finden ist. Ist es nicht bemerkenswert, daß vor dem Kriege die geringen Werte, die Kunst, Dämonen, Genuß, Genuß, Genuß, oft und gern ausgegossen und gewaschen wurden? Nicht die bedauerlichen Kaffianen, sondern sein Dämoner, seine H-Mat-Sonne, die „Annee de Philosophie“ in den Kaffianen. Wir sind anders geworden und werden nicht mehr diese Dinge, die Kunstverdrängung, Dämonen, Dämonen, Dämonen, mit ein wenig „Lizt“ und seiner Sprache, Kaffian und Kaffian, Kaffian.

Nun hatte der Männergesangverein Refektor unter Paul Schüllers Leitung ein hier unbekanntes Werk, sein „Requiem“ aufgeführt. Ich bezweifle, ob dieser Geist glücklich zur Popularität dieses beigetragen hat, und ich weiß nicht, was die immerhin naive Hörschaft mit dieser Musik anfangen konnte. Es waren die Gesänge, wie man sie in den katholischen Kirchen hört, fromme Klänge, Ausbrüche der einsichtigen, stählernen Seele, Odeologie (im Gegensatz zu Bachs höchst persönlichem Weltverständnis), Zweckmäßigkeit des A b b e Vgl. Für den Kaffianer uninteressanter als Städte, ein Wiedererkennen der Melodie und Punkte des Schöpfers.

Die Aufgabe war schwierig und fremdlich genug für einen Chor, der sich nur aus Dilettanten zusammensetzt und damit für dieses Gelingen ungenügend. Wo es nicht „stimmte“, eroberte die Wille und Ernst der Ausführenden. Das Soloquartett, die Herren Simon, Heinemann, Winger, Diez, war stark engagiert und löste seine Aufgabe mit gutem Gelingen. Ueberaus natürlich wirkte die primitive Zusammenstellung des „Dämoner“-Orchel (Kornett, Trompete, Posaune, Pauke).

### Eine Stunde mit Theodor Volbehr.

Der Schöpfer und langjährige Direktor des Kaffian-Friedrich-Museums war einer Einladung der Museums-Gesellschaft gefolgt und hatte Magdeburg wieder einmal besucht. Am Donnerstag sprach er in der Museumsstube über „Roberte Randglossen zu Lessings Laokoon“. Es war mehr ein intimes Gespräch, das einige Stellen der drittel-jährigen Verhandlung Lessings betrafte, gar nicht gebunden war an beherrschende Legebanten, leichtfüßig über Dinge und Zeiten sprach. Es funkelte und blitzte aber darin, Zusammenhang wurden klar und Ausfälle erwünschten. Wie es bei einem Volbehr-Vortrag immer war. Seiffing sucht in seinem Laokoon die Grenzlinien zwischen blühender Kunst und Poesie. Er sah die Laokoongruppe durch das Auge seiner Zeit, war bei der Beurteilung von Zeugnissen und Zeugnissen beeinflusst. Seiffing umgab eine dem Anschein nach gedankte und ruhige Welt, er sah daher auch in der Laokoongruppe — die er offenbar nur durch Abbildungen kannte — Ruhe und Stetigkeit.

Die französische Revolution erfüllte die Welt, es stand nichts mehr fest, ein anderer urteilte dann über das berühmte Bildwerk: Goethe. Ihm war es der Ausdruck höchster Bewegtheit. In seinen Betrachtungen kommt Seiffing zu grundsätzlichen Bestimmungen über den Sinn des Kunstwerkes. Es kann nicht seine ein Abstricht der Natur, ein Nachbilden äußerer Formen, die sich dem körperlichen Auge bieten, sondern muß eine innere Idee, eine Empfindung zum Ausdruck bringen. Die Natur so schon nachzubilden, wie sie ist, vermag der Mensch nicht, deshalb soll er auszubilden suchen, wie sie auf ihn wirkt, welche innere Gebilde sie entstehen läßt.

Das Kunstwerk ist daher ein absolut Neues, das nach eigenen Gesetzen entstanden ist. Seiffing gibt damit schon eine Begründung und eine Rechtfertigung für den modernen Expressionismus.

Der Vortragende schloß seine Betrachtungen mit einem warmherzigen Appell: am Alten lernen, das Neue suchen, das neue eine Bestätigung sein.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 24. Mai 1924.

Zentrum gegen Zentrum.

Der Magdeburger Stadtausschuß der Zentrumspartei gibt der Öffentlichkeit Kenntnis von folgendem Beschluß: Die am Dienstag den 20. Mai stattgefundene Sitzung des Stadtausschusses der Zentrumspartei Magdeburg sprach dem Stadterordneten, Herrn Eders, ihre entschiedene Mißbilligung über sein Verhalten bei der Wahl des stellvertretenden Stadterordneten-Vorsitzers einstimmig aus.

Der Stadtausschuß des Zentrums stellt sich mit diesem Beschluß in striktesten Gegensatz zur Zentrumspolitik, die im Reich getrieben wird. Es war schon eine besondere Leistung der Magdeburger Zentrumslitung, die Hinkelblock-Komödie mitzuspielen. Sie wußte, daß die Deutschnationalen dabei die ersten Rollen spielten.

Als aber die Wahl zum ersten stellvertretenden Vorsteher gegen den Willen der Bloßdrätzlicher auf ihn fiel, glaubte er das Gemeinwohl höher stellen zu müssen als die Abmachungen politischer Schieber: er nahm die Wahl an. Die völkische „Eiswacht“ nannte ihn darauf einen kommunalpolitischen Wajazzo.

Die „Germania“, das Berliner Organ des Zentrums, hat in folgender Weise mit den Völkischen und den „waterländischen Verbänden“ abgerechnet:

Die unheilvolle Rolle, welche die sogenannten waterländischen und nationalen Verbände spielen, und die sich immer härter zu Aufspießern einer gefährlichen innerpolitischen Spannung machen, nötigt uns, zwischen ihnen und uns einen klaren Strich zu ziehen, damit auch die Anhänger der im Land und diejenigen, die noch zweifeln sollten, wissen mögen, woran sie sind. Wir glauben sogar, daß das Ergebnis der Reichstagswahl uns ein Recht und zugleich die Pflicht dazu gibt.

Die deutschnationale „Kreuz-Zeitung“ ficht sich dadurch gekloffen. Sie richtet eine scharfe Kampfanlage gegen das Zentrum.

In der Reichspolitik erklärt also das Zentrum: Ein Partieren mit den „Völkischen“ und „Waterländischen“ gibt es nicht, ein scharfer Strich muß gezogen werden, das Magdeburger Zentrum aber stellt sich gegen das Zentrum im Reich und will den Deutschnationalen und Völkischen zu Liebe seinen Parteigenossen opfern.

Da muß doch wohl eine höhere Organisationsinstanz des Zentrums eingreifen und den Magdeburger Schilddrüsenreich ausmerzen.

Die Fahrt in den Sonntag.

Der liebe Gott in seiner unerforschlichen Weisheit und Güte wird einen Grund gehabt haben, als er die vielen Fahrräder, die Radlerinnen und Radler erschaffen hat. Ich will deshalb nicht mit ihm rechten. Er weiß auch, warum nach die Autos und Motorräder hinzukamen nebst den Menschen, die sie steuern und den andern, die nichts weiter tun, als von fliegenden, zappelnden, knatternden Ungeheuern aus die Straße entlang zu starren. Das alles wird schon so richtig sein, denn es geht seinen Gang.

Es liegt sicher auch im Sinn einer weisen Weltregierung, daß ein sehr erheblicher Teil aller Radfahrer und Automobilisten sich zu gewissen Stunden auf dem Weiten Wege, dort, wo der Eingang zum Alten Markt liegt, treffen. Sie fahren sektionsweise und in Jügen. Wer zu den aufgeräumten Menschen gehört, die auf keinem Rade sitzen, sondern laufen, kann hier stundenlang warten, wenn er den Weiten Weg überqueren will.

Es gibt nur wenige Bewegungen für die Mitwirkenden zu lernen, aber die wollen verstanden sein. Zum Beispiel der ausgereichte Arm. Beim Schupmann bedeutet er: Das Ganze haßt beim Automobilisten: Rechts oder links will ich steuern. Es kam aber ein Radfahrer aus dem Norden und wollte an der Mönchstraße gen Westen. Er hielt den Arm steif ausgestreckt: Dort hin will ich fahren! Sie aber verstand ihn falsch und ging selbst in dieser Richtung. Es kam so, daß sie zwar ihre Faltung behielt, er aber mit starkem ritterlichem Rud nach links umkippte.

Aber kraftvoll und sicher zieht durch den Strom ein stolzes Schiff, teilt die Wogen, hält haarscharf seinen Kurs, das ist — die Vorkühn. Darin sitzen zwei Menschen ganz ruhig und froh, das sind wir. Die Fahrt geht in weite Ferne. An grauen Felswänden geht es vorüber in Budau, an Gärten und Wäldern bei Fermerzleben. Karawanen ziehen im hellen Lichte, Kamele tragen schwere Lasten, lachende Philosophen liegen in der Sonne und faulenzeln. Die ganze Welt ist vor uns ausgebreitet, wir aber fahren in den Garten Eden.

Zeit und mächtig hebt sich die Erde und walt friedlich durch das Land. An der Fährstelle sitzen Frauen, die mit einigem Zweifel im Gemüt über den leuchtend blauen Strom schauen. Es hat einer die Geschichte vom Regensburger Strudel erzählt. Jungfrauen, die es nur offiziell sind, Frauen, die ihre Männer

Republikanischer Tag Schwarz-Rot-Gold Ortsgruppe Magdeburg am Sonntag den 1. Juni, im „Klosterberggarten“

Von 8 Uhr an Konzert. 10 Uhr Fahnenweihe, Weiherede Reichsminister a. D. Otto Landsberg. Massengesang des Sängerbundes. Gemischte Chöre des Sängerbundes Vorwärts, Stadtteil Lemsdorf.

Eintrittskarten à 30 Goldpfennig sind bei allen Abteilungsleitern, in der Buchhandlung Volksstimme und im Sekretariat, Große Mönchstraße Nr. 3, 2 Treppen, zu haben.

unfreundlich behandeln, alle kommen sie „auf des Strubels Grund“. Dem Führer entfällt einfach das Ruder und rutschl geht es hinunter ohne Zwischenstation. Die Jungfrauen und Frauen werden nachdenklich und eine meint: Hoffentlich hat der Kahn einen Motor.

Er hatte einen Motor, der Kahn, in dem alle verstaubt wurden wie Äpfel, Käfer und Aderfäden. Dann verhält der Schritt, die Gespräche verstummen: wir gehen still über einen grünen Plan, unter Bäumen in festlichem Schmud. Ein hoher Damm scheidet eine Welt, er zieht eine Linie mitten hindurch. Zu beiden Seiten Wiesen, Felder, Wälder; Geheimnisse und Wunder. Auf dem Damme führt ein Weg, ein harter Weg. Wir wollen ihn noch nicht überschreiten und legen uns in Gras. Schauen in das blaue Gezelt und hören tausend Glocken läuten.

Der harte Weg oben ist auch für Radfahrer. Ein ganz langer Zug kommt daher und fährt zu unsern Häupten vorüber. Hürte Mädchen und bedeutungsvolle junge Herren. Sie erzählen von einem Stenographieverein. Von Weisheiten, Silbenzahlen, „Schummeln“, Unzuverlässigkeiten und Vereinsveramulungen. Eine andre Gruppe: sie preisen ihre eigene geschäftliche Schläueheit, die sie in der Stadt am Mittag entwickeln. Frauen erzählen von guten und schlechten Moden, von Pudding und von echten Spitzen. . . . Der liebe Gott in seiner unerforschlichen Weisheit und Güte wird ja einen Grund gehabt haben, als er die vielen Fahrräder erschaffen hat und diese seltsamen Menschen draufsetzte.

Es kam aber ein festlicher Zug über die sonnige Welt. Voran ein kleines Mädel und ein Bub. Sie glühten vor Eifer und zogen einen großen Mann hinter sich her, der sich ganz ungelent zeigte. Es war, als fühle er sich hier fremd. Vielleicht hatte er in seiner Werkstätte vergessen, wie es hier draußen aussieht. Hinter den dreien ging die Mutter her, still und feierlich.

Der Junge rief mit heller Stimme in den Tag hinein: „Karl Schulze sagt, er gange heute auch mit seinem Vater spazieren.“ Darin lag ein ungeheurer Stolz, daß auch er selbst mit seinem Vater spazieren gehen durfte. Wenn das nur alle Väter beachten wollten, welches Geschenk sie ihren Kindern machen, wenn sie mit ihnen Sonntagsfahrten unternehmen.

Dann war für uns eine Halle aufgerichtet mit gewaltigen Säulen. Grüne Schleier wehten über die hohen Eichen, im niedern Buschwerk spielten seltsame Wesen mit Goldperlen. Irrend wo sang ein Vogel. Er bekam Antwort, es wurde ein langes Zwiegespräch daraus.

„Da machst du einer seiner Liebsten einen Liebesantrag.“ „Er gibt sich viel Mühe und nimmt die Sache ernst. Männer sollten sich ein Beispiel daran nehmen.“ „Das ist richtig, deshalb singt er, damit man sich ein Beispiel daran nehme.“

Sie trat aber unermittelt aus dem Walde heraus auf eine Lichtung, blieb wie im Schreden stehen: „Huh! Da siehst Du, wohin Deine schlammigen Reden und Gedanken führen.“

Woher ihr Schreden? Da standen um einen Leich etwa dreißig graue alte Männer. Sie standen trumm, als hätten sie im Schilf und Gras eben etwas gesucht, seien durch uns gestört worden und hätten sich nun unwillig ausgerichtet. Sie hatten runzlige graue Gesichter, meterlange struppige Haare, in denen kleine Blätter krabbelten.

Es ist richtig, daß man alten Weidenbäumen im Walde nicht gern unter die Augen tritt, wenn man eben an törichte Dinge gedacht hat. Es sind Philosophen und Spötter dazu und sie haben schon zuviel Dummheiten gesehen.

Heber die Waldwiese hinweg führte der Weg in ein Kieferngehölz. Rote und gelbe Flammen liefen mit uns und verlöschten in einem tiefen Wasser. Eichen, Nüstern, Eichen und Buchen sahen hinein. Ganz tief unten war der Himmel mit einem goldenen Stern. Den schauten wir so lange an, bis kein Platz in unsern Augen blieb. Dann gingen wir nach Hause. II.

Der Fliederwinkel.

Wer kennt von den Einwohnern Magdeburgs den sogenannten Fliederwinkel im Stadtpark? Sicher nur eine kleine Anzahl. So wenig wie die Mehrzahl der Magdeburger die Schönheiten des Domes oder das Innere unjurer Museen kennt, ebenso wenig kennen die meisten Einheimischen die eigentlichen Perlen unserer Parkanlagen. Langsam zwar den Herrentrug auf, aber die meisten fahren mit der Straßenbahn hin und her und wandeln in der Zwischenzeit hundelang in der mittleren („Väter“-) Allee auf und ab, ohne die eigentlichen Parkanlagen auch nur mit einem Blicke zu würdigen.

Zu den reizvollsten Partien des Stadtparks gehört zweifellos der Fliederwinkel. Er befindet sich im ältesten Teile des Parkes zwischen dem Schützenhaus und der Wirtshaus von E. mgarten. großes Rondell, eingeschäumt von einem alten Baumstamm, ist umgeben von hohen, fest in voller Blüte stehenden Fliederbüschen bedeckt. diesem Fliederwald leuchten auch Goldregen und Rotbarn. Die Pracht dieser Pflanzung, die noch erhöht wird, durch die weißen und roten Blütenpyramiden der Krokustanen, ist überwältigend.

Berühmt wird der Aufenthalt in diesem duftigen Blütenparadies noch durch den Gesang zahlreicher Nachtigallen, die sich hier in Minneliedern alltäglich ein Stelldichein geben. Gerade jetzt, wo alles in Blüte steht, ist allen Natur- und Kunstliebenden ein Stelldichein zu empfehlen.

Von der weltlichen Schule.

In einer gut besuchten Elternversammlung der Sudeburger 4. Volksschule (weltliche Sammelklasse) kündigte der Leiter der Schule an, daß von nächster Woche an freiwillige Kurse in der Stenographie, ein Kursus für Knabenhandfertigkeit und eine Jugendgruppe für schuleklassen Kinder ins Leben treten würden. Gleichzeitig wurde ein Gruppe von Frauen gebildet, die überall da helfend eintreten will, wo in einer Familie die Mutter durch Krankheit, Gebrechen oder wirtschaftlicher Not außerstande ist, in ausweichender Weise für die eigenen Kinder zu sorgen.

Sodann nahm die Versammlung Stellung zu den monatlichen Angriffen von Vertretern der konfessionellen Schule gegen die weltlichen Schulen. Folgende Entschließung wurde einstimmig angenommen:

„Die festigen Angriffe, die die Vertreter der konfessionellen Schule in Versammlungen und Zeitschriften gegen die weltlichen Schulen richten, entbehren jedweder sachlichen Grundlage. Sie legen nur Zeugnis davon ab, daß die Angreifer wieder die Ziele, noch die Arbeit in den weltlichen Schulen, noch den Geist, der in ihnen herrscht, kennen. Es spricht auch nicht gerade für die Zurückständigkeit der eigenen Sache, wenn man in einem solchen Kampfe zu Mitteln der Verleumdung und der Gerüchthuldigung greift. Die Wichtigt, die öffentliche Meinung um jeden Preis zugunsten der eigenen Auffassung zu beeinflussen, ist leicht genug zu erlernen.“

Geradezu komisch wirkt es, wenn man sich bemüht, die beiden Schulformen der konfessionellen und der weltlichen Systeme als die Verkörperung des Gegensatzes von idealistischer und materialistischer Weltanschauung hinzustellen. Schlimm und abstoßend aber ist, daß man aus durch Schädigungen auf wirtschaftlicher Gebiete den Kampf gegen die weltlichen Schulen zu führen beabsichtigt.

Kollegium und Elternschaft der Sudeburger 4. Volksschule legen gegen ein so unrichtiges und ungewisses Kampfführung scharfe Verwahrung ein. Sie beantragen, daß man auch sie, wenn sie schon auf objektive und gerechte Beurteilung verzichten müßten, wenigstens unberaubt und ungehört ihre Arbeit betreiben läßt.

Die weltliche Schule in der Altstadt.

Noch immer ist die Frage der weltlichen Schule in der Altstadt ungeklärt. Die Neuorganisation der Elternschaft hat schon über die Frage der Altstadt hinaus erhebliche Formen angenommen. Die Elternschaft verlangt mit Recht, daß alle maßgebenden Stellen nun endlich zeigen, daß sie gewillt sind, den Willen der Erziehungsberechtigten zu beachten. Jedenfalls darf sie verlangen, daß auch jeder Schritt einer Neuen Veranschaulichung der Sache verbunden wird. Daß auch die Elternschaft anderer Schulen an der Frage der weltlichen Schule in der Altstadt interessiert ist, beweist folgende Entschließung der Elternversammlung der weltlichen Schule Mitte Neustadt:

„Die Elternschaft der Neustädter 3. Sammel- (7. Volksschule) verfolgt mit Interesse das Werden der weltlichen Schule in der Altstadt und ist außerordentlich verwundert darüber, daß die Schule bis heute noch nicht eingerichtet ist, obwohl die Vorarbeiten um mehr als ein Jahr zurückliegen. Sie erwartet, daß die zuständigen Behörden alles tun, um dem klaren Willen der Erziehungsberechtigten unverzüglich zu seinem Rechte zu verhelfen und hofft, daß der sich ungenügend einstellende Verzicht als lassen es irgendwelche Stellen an dem nötigen Willen fehlen, unbegründet ist.“

Es geht nicht an, daß die Einrichtung dieser Schule abhängig gemacht wird von Formalitäten, Bedenken und Forderungen, die sachlich nicht zu rechtfertigen sind. Die Elternschaft der Schule in der Altstadt ist bereit, den Kampf der Neustädter Elternschaft um ihre Schule mit allen ihr zustehenden Mitteln zu unterstützen.“

— Religion und Sozialismus ist ein Thema, über das bereits in Tausenden von Zeitungsartikeln, zahlreichen Schriften und Versammlungen gehandelt worden ist. Es wird auch in Zukunft nicht von der Tagesordnung verschwinden; einmal, weil ein starkes Bedürfnis für religiöse Fragen im Volke vorhanden ist, zum andern, weil die Gegner des Sozialismus immer wieder erklären, Religion und Sozialismus schließen einander aus. Wie falsch diese Behauptung ist, wird den Teilnehmern an der sozialistischen Morgenfeier klar werden, die am Sonntag den 25. Mai, vormittags 11 Uhr, im Stadttheater stattfinden.

Zu dieser Feier wird der frühere evangelische Geistliche, jetzige Dozent der Humboldt-Akademie in Berlin Karl Rupike das Thema „Unsre Zukunft“ vom Standpunkt eines religiösen Sozialisten aus behandeln. Auf den gleichen Geist ist das Thema „Rufe an die Menschheit“ eingestellt, in dem der Schauspieler Karl Vogt (Berlin) Arbeiterbedingungen rezipieren wird. Denselben Gedanken sind auch Gesangsvorträge von Frau Zurek, Dippner gewidmet. Am Klavier wirkt Kurt Dippner. Eintrittskarten im Preise von 50 Pf. bis 1,50 Mark sind an der Theaterkasse der Buchhandlung Volksstimme und vor Beginn der Feier im Stadttheater zu haben.

Die Vereinigung der „religiösen Sozialisten“ wie die hiesige „Gruppe der Quakerfreunde“ läßt Einladung an alle ergehen, die Bedürfnis nach einer weisevollen, religiösen Morgenfeier haben.

— Die Einbürgerung muß vom Verstorbenen angeordnet sein. Die Polizei gibt bekannt: Seit dem Bestehen eines Krematoriums in Magdeburg wird der Wunsch Magdeburger Einwohner, nach ihrem Tode verbrannt zu werden, immer häufiger. Der Wunsch kann in vielen Fällen aus formellen Gründen nicht Rechnung getragen werden. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß die Polizei die Feuerbestattung erst genehmigen kann, wenn ihr der Nachweis, daß der Verstorbene die Feuerbestattung angeordnet hat, erbracht ist. Dieser Nachweis kann durch eine letztwillige Verfügung des Verstorbenen erbracht werden oder durch eine mündliche Erklärung des Verstorbenen, die von einer zur Führung eines öffentlichen Siegels berechtigten Person (z. B. von den Beamten der Polizeidirektion) als in ihrer Gegenwart abgegeben beurkundet ist. Versicherungen, auch solche an Kindes Statt, von Angehörigen, daß der Verstorbene den Wunsch verstanden zu werden, bei Lebzeiten geäußert hat, genügen daher nicht.

Ärztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst versieht für den Bezirk Altstadt bis Walter-Mathenau-Straße (Königsstraße) einschließlich am 25. Mai Dr. Kempfe, Weiter Weg 49, Tel. 5870; für den Bezirk Wilhelmstadt San.-Rat Dr. Neubauer, Obenfelder Straße 68, Telefon 7950. In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort bestehenden Ärzte wenden.

# Jetzt muß den Bergarbeitern geholfen werden! Wer den Bergarbeitern hilft, hilft sich selbst!

Der jetzt den Bergarbeitern nicht hilft, dem wird morgen vom Unternehmer der Fuß in den Nacken gesetzt werden und der wird sich vergebens nach Beistand umsehen.

Wer den Bergarbeitern hilft, hilft sich selbst!

seine einzige Erholung und Abwechslung, sehr geehrt hatte. Die Art der gemeingefährlichen Herabsetzung läßt nicht darauf schließen, daß es sich um Dummheitsstriche oder um die Tat von Betrunknen handelt. Hoffentlich werden die gemeinen Täter, die schwer arbeitende Arbeiter, Angestellte oder kleine Beamte um die Früchte ihrer fleißigen Arbeit bringen, und ihre Kollegen wissen und damit die Volkswirtschaft schädigen, gefast.

**Jugendherbergwoche in Magdeburg.** Die Mittelbehörde für Jugendherbergen, plant die Veranstaltung einer Herbergwoche in der Zeit vom 15. bis 22. Juni. Im Kreise Jugendheim wurden unter Teilnahme von Führern fast sämtlicher hiesigen Jugendbünde, von Vertretern der Lehrerschaft und der Vereine die Richtlinien festgelegt. Musikalische und andere Darbietungen, Verkauf von Postkarten, Verbandsabzeichen, Bausteine, eine Sternsammlung und vor allem die achtstägige Vorführung des Wanderspiels "Ich fuhr in die Welt", der erst mündlich in Hagen von mehr als 10 000 Schülern und Schülerinnen besetzt wurde, sollen Mittel aufbringen, um den beschriebenen Jugendherbergbau in Schichte vorzuführen zu können. Städte und Kreisverbände Mitteldeutschlands haben bereits Spenden auf das Konto "Mittelbehörden-Jugendherbergen" bei der Distriktsverwaltung der Gelder hat Direktor Gutz, eingezahlt oder namhafte Beihilfen in Aussicht gestellt, so daß man wohl das Gelingen der Werke erhoffen kann. Die weiteren Arbeiten sind einem Führer-Kreis, in dem die verschiedenen Richtungen der Jugendbünde gleichmäßig vertreten sind, anvertraut.

**Metallarbeiter B. S. D.** Die Generalversammlung, die am Dienstag den 27. Mai, abends 8 Uhr, im Kristallpalast stattfindet, ist für die Mitglieder von größter Wichtigkeit. Es wird dort über eine Reihe wichtiger Anträge abgestimmt. Die Kommunisten haben auch verschiedene Anträge eingebracht, die sie wieder durch Moskau diktiert bekommen haben. Sie werden sich bei der Begründung wieder ganz revolutionär gebärden. In Berlin und andern Orten verhalten sie durch Stimmhaltung bürgerliche Herren zu Bürgermeisterposten. In der Bekämpfung der Sozialdemokratie gehen sie immer Arm in Arm mit den Reaktionsären. Kommt in die Generalversammlung und zeigt, daß ihr auch eine solche schädigende Politik nicht gefallen lassen wollt. Mitgliedsbuch nicht vergessen. Die Betriebsvertrauensmänner der B. S. D., Metallarbeiter halten am Montag den 26. Mai, abends 6 Uhr, im "Klosterberggarten" eine Sitzung ab. Funktionärkarte und Mitgliedsbuch der Partei dient als Ausweis.

**Unfall.** Der Schlosser Wilhelm Sach an Hohebornleben erlitt auf seiner Arbeitsstätte, Blankenburger Straße 21, eine Quetschung des linken Oberarmes und wurde dem Krankenhaus Eubenburg zugeführt werden.

**Leichenlandung.** Am 12. Mai d. J. wurde auf dem linken Elbufer bei Hohenwarthe die Leiche einer männlichen Person angefahren. Die Person ist 1,79 Meter groß, von kräftiger Gestalt, dunkelblond, Zähne gut erhalten, der vierte Backenzahn im linken Oberkiefer hat Goldkrone. Die Leiche war bekleidet mit blaueuem Jackettanzug und kurzen Ueberzieher mit drei großen Hornknöpfen. In den Taschen wurden unter anderem gefunden ein Geulergewehr mit rotem Stein, Schlüssel, Taschenmesser, eine Schachtel geauer Salbe aus der Rosenapotheke in Magdeburg. An der Leiche waren Spuren einer Gehirnerschütterung zu sehen. Aufgefunden liegt die Leiche im Nordost. Die Leiche hat schon mehrere Wochen im Wasser gelegen, sie war schon fast in Verwesung übergegangen.

**Kontrolle für Kleinkraftwagen.** Es wird von der Polizei auf die Verordnung des Reichsverkehrsministers vom 18. April 1924 hingewiesen. Nach dieser unterliegen jetzt auch Kleinkraftwagen der Verordnung über Kraftfahrzeugverkehr vom 15. März 1923. Als Kleinkraftwagen werden nach wie vor solche Kraftwagen, deren nach der Steuerformel berechnete Leistung bei einem Außendurchmesser der Räder von mehr als 40 Zentimeter, 7/8 Pferdekräfte, bei kleinerem Außendurchmesser 1 Pferdekräfte nicht übersteigt. Besonders zu beachten ist, daß 7 Personen unter 16 Jahren das Fahren von Kleinkraftwagen nicht gestattet ist. Die Kennzeichnung der Kleinkraftwagen ist zwar nicht vorgeschrieben, jedoch muß an sichtbarer Stelle der Antriebsmaschine oder des Fahrgestells ein Schild vorchriftsmäßig angebracht sein, auf welchem der Hersteller, Fabriknummer, Pferdekräfte und die nach der Steuerformel berechnete Leistung angegeben sein muß. Ein Führerschein ist auch nicht erforderlich, der Führer muß aber eine Bescheinigung eines amtlich anerkannten Sachverständigen über die Art des Rades mit Bescheinigung stets bei sich führen. Die Polizeibeamten werden in kurzer Zeit mit der Kontrolle beginnen und bei Nichtbeachtung der Verordnung einschreiten.

**Um den Angestelltenrat.** In der erweiterten Tarifkommission des Zentralverbandes der Angestellten, in welcher Generalsekretär Bach über die letzten Verhandlungen um den Magdeburger Angestelltenrat berichtete, wurde einstimmig eine Entschleunigung angenommen, wonach in Anbetracht der äußerst schlechten Lage der kaufmännischen und technischen Angestellten eine schnellste Erhöhung der Gehälter dringend verlangt wurde. Die 3. d. V. Vertreter wurden beauftragt, eingehend für eine Erhöhung aller Gruppen einzutreten und ebenfalls für eine zeitgemäße Erhöhung der Lehrlingsentschädigung bemüht zu sein. Betont wurde, daß durch eine gesteigerte Notlage die Arbeitslust und die moralische Festigung der Angestellten leiden müsse, die der gesamten Wirtschaft weit größere Kosten bereiten dürfte, wie die von den Angestellten geforderten Gehaltssteigerungen.

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Rothensee heute Sonnabend Gründungs-Versammlung bei Pröbenau. Mitglieder-Versammlungen in den Abteilungen finden statt! Montag den 28. Mai, abends 8 Uhr Salde-Westerhüfen bei Limburg, Gründungs-Versammlung. Mittwoch den 28. Mai, abends 8 Uhr Neue Reinkohle im "Wintergarten", Suckow im "Klosterberggarten" Friedrichsplatz. Alte Reinkohle bei Georg Winter, Rogauer Straße. Wülpeimstadt bei Schulz, Frielestraße 52. Gastreiche Beteiligung wird erwartet. Gäste sind herzlich willkommen. Die Ortsleitung.

**Der Kampf um die Kurzschriftsysteme.** Durch Erlass der Deutschen Reichsbahn vom 12. April 1924 ist das Kurzschriftsystem Gabelberger für die Deutsche Reichsbahn zum Einheitsystem bestimmt worden. In einer im Landtag eingebrachten kleinen Anfrage erklärte die Abg. Köpff und Delge, daß dadurch das in Preußen vorherrschende System Stolze-Schrey zum Schaden einer wirklichen Förderung der Kurzschrift benachteiligt werde. Es wird Auskunft verlangt, ob das Staatsministerium zur Einwirkung auf die Verwaltung der Deutschen Reichsbahn bereit sei, den Erlass dahin abzuändern, daß für die Reichsbahn in Preußen Stolze-Schrey als Einheitsystem bis zur Einführung einer etwa noch kommenden Einheitschrift bestimmt wird.

**Achtung, Elternbeiräte!** Am 22. Juni findet die Elternbeiratswahl statt. Die Wahlen müssen vorbereitet werden. Aus diesem Grunde findet am Mittwoch den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Parteibureau eine Sitzung aller Elternbeiräte über bisheriger Elternbeiräte aller Mittelschulen und aller Volksschulen der Stadtteile, wo keine weltlichen Schulen vorhanden sind, statt. An dieser Sitzung können auch Eltern teilnehmen, die auf dem Boden des Schulfortschritts stehen und bereit sind, als Elternbeiratskandidat fungieren zu wollen.

## Arbeiterverein Kinderfreunde.

Dienstag den 27. Mai, 8 Uhr abends, Jahres-Sauptversammlung, Wöhrfabrikamt, Neuer Weg 1/2. Donnerstag den 29. Mai, 9 Uhr, Treffen aller Gruppen vor dem Hauptbahnhof, Fahrt Bahnhof Rogätz. Ziel Sanftzug. Gruppen besorgen sofort Fahrkarte selbst, bis Dienstag den 27. Mai erliegenden. Rückkunft in Magdeburg 7 Uhr.

**Alle Eckschritte in neuer Aufmachung.** Die Nachkriegszeit, besonders die Periode der Inflation, hat unter den großen Vermögensverlusten Magdeburgs erheblich aufgeräumt. Teilweise wurden sie für Konsumzwecke gebraucht, teilweise für Zwecke der Spekulation aufgeteilt. Nach der eingetretenen Beruhigung der wirtschaftlichen Verhältnisse machte sich der Mangel an größeren Summen in empfindlicher Weise bemerkbar. Da ist es zu begründen, wenn unternehmende Männer versuchen, diesem Mangel abzuhelfen. Zu den Solisten, die geeignet sind, Besucher in großer Zahl anzuziehen, gehört zweifellos das ehemalige Bremerische Konzerthaus an der Leipziger Straße. Das bisherige dortige Saal mit dem bekanntlich legendären parfümriechenden Garten ist so geräumig, daß über 10 000 Menschen gut darin Platz finden. War früher das zwischen Eubenburg und Budan liegende Wald mit seinem prächtigen alten Baumbestand schon beliebt, so wird es jetzt, nachdem der derzeitige Zustand eine gründliche Renovation aller Räume hat vornehmen lassen, wobei alles Säubernde, wie die Regelmäßigkeit, beibehalten wurde, noch mehr Besucher anziehen. Für die liebe Jugend ist durch Anlage eines großen Spielplatzes mit den nötigen Apparaten Sorge getragen, so daß auch Familien mit jüngeren Sommergästen den herrlichen Garten besuchen können. Wenn der diesjährige Sommer ein prächtigeres Gelingen zeigen sollte als sein Vorgänger, wird die hier aufgewandte Mühebelohnung nicht ungenügend gewesen sein.

**Ein Ausblick in die Schweiz.** In der Masse der Proletarier sich nicht leisten. Die sozialistische Arbeiterjugend will deshalb allen Gelegenheiten geben, dieses herrliche Landchen wenigstens durch Bilder kennenzulernen. Sie veranstaltet deshalb am Sonntag 7 Uhr im Frauentugendheim einen Bilderbildervortrag. Der Besuch dieser Veranstaltung ist sehr zu empfehlen. Der Eintrittspreis ist sehr niedrig gehalten und beträgt für Erwachsene 20 und Jugendliche 10 Pf.

## Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtische Theater. Stadttheater. Spielplan vom 25. Mai bis 1. Juni. Sonntag, vormittags 11 Uhr: Sozialistische Morgenfeier; abends 7 Uhr (4. Anrechtssabend): Die lustigen Weiber von Windsor. — Montag, 7 1/2 Uhr (5. Anrechtssabend): Candiba. — Dienstag, 7 1/2 Uhr (6. Anrechtssabend): Die Schusterkomödie. — Mittwoch, 7 1/2 Uhr (7. Anrechtssabend): Candiba. — Donnerstag, 7 1/2 Uhr (8. Anrechtssabend): Die verkaufte Braut. — Freitag, 7 1/2 Uhr (1. Anrechtssabend): Menagerie. Vier Redungen v. R. Göt. — Sonnabend, 7 1/2 Uhr (2. Anrechtssabend): Fidelio. — Sonntag (außer Anrecht): Carmen. — Wilhelm-Theater. Spielplan vom 25. bis 31. Mai. Sonntag, 8 Uhr (offene Vorstellung): Sanktma. — Montag, 8 Uhr (Vorstellung für die Volkshäuser): Jahnmart in Putzitz. — Dienstag, 8 Uhr (Vorstellung für die Volkshäuser): Jahnmart in Putzitz. — Mittwoch, 8 Uhr (Vorstellung für die Volkshäuser): Jahnmart in Putzitz. — Donnerstag, 8 Uhr (Vorstellung für die Volkshäuser): Jahnmart in Putzitz. — Freitag, 8 Uhr (Vorstellung für die Volkshäuser): Jahnmart in Putzitz. — Samstag, 8 Uhr (Vorstellung für die Volkshäuser): Jahnmart in Putzitz. — Sonntag, 8 Uhr (Vorstellung für die Volkshäuser): Jahnmart in Putzitz. — Victoria-Theater. Spielplan. Sonntag: Die politische Witwe. — Montag: Der Geheiß. — Dienstag: Stadt und Stein. — Mittwoch: Das Jungferweib. — Donnerstag: Glaube und Heimat. — Freitag: Die politische Witwe. — Sonnabend: Glaube und Heimat. — Sonntag: Der Pflanz von Kirchberg. — Kunstverein. Ausstellung im Kaiser-Friedrich-Museum: Plastik von Kurt Gård. — Deutsche demokratische Partei. Dienstag den 27. Mai, abends 8 Uhr, öffentliche Versammlung im "Arkady". Die Vorgänge in der Stadterordneten-Versammlung. Redner Dr. Böhm. Jedermann willkommen. — Freireligiöse Gemeinde. Sonntag den 25. Mai, nachmittags 5 Uhr, Parkstraße 1. Dr. Böhm, Religion und Pazifismus". Gesang: Herr Reichenberg. Zutritt für jedermann.

**Die Reichsindustrialisten für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Bekleidung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für Mittwoch den 21. Mai auf das 1,166-fache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Norm (1,16 Milliarden) ist demnach eine Abnahme von 0,9 Prozent zu verzeichnen.**

**Die Riele für den Monat Juni** bleibt nach einem Erlass des preussischen Ministers für Baupolizei dieselbe wie für den Monat Mai. Der Erlassung der Riele für Juni ist also die Bekanntmachung des Magistrats vom 30. April d. J. zugrunde zu legen.


**Der Streit im Eisenbahnbau** beendete. Nachdem ein Einverständnis der Eisenbahnbaukommission für verbindlich erklärt wurde, ist eine neue Verhandlung geschlossen. Die Eisenbahnbauer haben sich am Sonntag nachmittag in einer Versammlung einig über die neue Situation ausgesprochen und beschlossen, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen.

**Die Riele für den Monat Juni** bleibt nach einem Erlass des preussischen Ministers für Baupolizei dieselbe wie für den Monat Mai. Der Erlassung der Riele für Juni ist also die Bekanntmachung des Magistrats vom 30. April d. J. zugrunde zu legen.

**Der Streit im Eisenbahnbau** beendete. Nachdem ein Einverständnis der Eisenbahnbaukommission für verbindlich erklärt wurde, ist eine neue Verhandlung geschlossen. Die Eisenbahnbauer haben sich am Sonntag nachmittag in einer Versammlung einig über die neue Situation ausgesprochen und beschlossen, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen.

**Die Riele für den Monat Juni** bleibt nach einem Erlass des preussischen Ministers für Baupolizei dieselbe wie für den Monat Mai. Der Erlassung der Riele für Juni ist also die Bekanntmachung des Magistrats vom 30. April d. J. zugrunde zu legen.

herbortragend bewährt bei:



**Jogal** hilft die Schmerzen und scheidet die Harnsäure aus. Rheuma, Gicht, Grippe, Nerven- und Kopfschmerzen. Jogal enthält die Säuren und scheidet die Harnsäure aus. Minisch erprobt. — In allen Apotheken erhältlich. Best. 64,7% Acid. acet. salic., 0,06% Chinin, 12,6% Lithium ad 100 Amylum.

**Der Streit im Eisenbahnbau** beendete. Nachdem ein Einverständnis der Eisenbahnbaukommission für verbindlich erklärt wurde, ist eine neue Verhandlung geschlossen. Die Eisenbahnbauer haben sich am Sonntag nachmittag in einer Versammlung einig über die neue Situation ausgesprochen und beschlossen, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen.

**Die Riele für den Monat Juni** bleibt nach einem Erlass des preussischen Ministers für Baupolizei dieselbe wie für den Monat Mai. Der Erlassung der Riele für Juni ist also die Bekanntmachung des Magistrats vom 30. April d. J. zugrunde zu legen.

**Viele gute Erfolge** bei Hautausschlägen und Flechten mit Apotheker Haberls Radiumseife verzeichnet ein Arzt. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

**Der Streit im Eisenbahnbau** beendete. Nachdem ein Einverständnis der Eisenbahnbaukommission für verbindlich erklärt wurde, ist eine neue Verhandlung geschlossen. Die Eisenbahnbauer haben sich am Sonntag nachmittag in einer Versammlung einig über die neue Situation ausgesprochen und beschlossen, die Arbeit am Montag wieder aufzunehmen.

**Die Riele für den Monat Juni** bleibt nach einem Erlass des preussischen Ministers für Baupolizei dieselbe wie für den Monat Mai. Der Erlassung der Riele für Juni ist also die Bekanntmachung des Magistrats vom 30. April d. J. zugrunde zu legen.

## Städtische Theater.

Stadttheater. Erstaufführung "Die verkaufte Braut" von Smetana. Am Donnerstag (Stimmfahrttag) wird zum ersten Male in dieser Spielzeit Smetanas "Verkaufte Braut" herauskommen. Die Aufführung soll dem Gedächtnis des Komponisten Smetana gewidmet sein, welcher vor hundert Jahren geboren wurde und mit der "Verkauften Braut" der Opernbühne eine unvergängliche Ruhmestätte schenkte. Neu in Szene gesetzt von Herrn Schulz, dirigiert von Herrn Dr. Rahl, werden die Hauptpartien von den Damen Bögel, Wiggmann, Preller-Pode und von den Herren Effer, Geffler, Richter, Kretschmer, Weiler gesungen werden. In der Saalpartie des Orchesters wird Herr Engel ebenfalls vor unser Publikum treten.

Der große Erfolg, der diesem lebenswichtigen Charakteristikum Ideal bedürftig war, führt auch hier für einen guten Erfolg. Die Inszenierung leitet Herr Dr. Rahl, in den Hauptrollen sind die Damen Böhm, Böhm und der Herrmann Wiggmann, Gerber, Bremer, Friedlich, Goeber, Goeber, Pösch, Prof. Gohlert. Dies besetzt.

## Zentraltheater.

Seit die letzten Sonntagsvorstellungen mit dem erfolgreichen Einspiel "Der Präsident des Friedrichsberg" in den Samstagen mit Gaebele, Wöhrfabrikamt und Schütz sowie den Damen Böhm und Gohlert. Gaebele, Wöhrfabrikamt, der langjährige und berühmte Komiker des Zentraltheaters in Berlin, wurde für ein kurzes Gastspiel für Juni an das Zentraltheater verpflichtet. Er wird in dem erfolgreichen Schauspiel "Die verkaufte Braut" zu sehen sein. In einer seiner Charakterrollen als "Karl Obermann" dem Hauptgänger des Stückes vorführen. Neben Herrn Wöhrfabrikamt werden erste Solisten des Orchesters verpflichtet, so die Damen Böhm, Gohlert, Böhm, und die Herren Gerber, Wöhrfabrikamt, Rahl. So dürfte das Gastspiel Gaebeles auch in Magdeburg das Tagesgespräch werden.

**Magdeburger Stadtbank** Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte. Große Ringstraße 6. — Telefon 2965—39, 3639 (außerdem über Rathaus). —

# H. Lublin.

**Extra billige Preise!**

## Frottier-Handtücher

|                              |              |      |
|------------------------------|--------------|------|
| Cremer mit farbigen Streifen | Größe 40x90  | 1.00 |
| Weiß Krüselstoff             | Größe 43x100 | 1.50 |
| Weiß Krüselstoff             | Größe 45x100 | 1.90 |
| Weiß-bunt Krüselstoff        | Größe 45x100 | 2.25 |
| Weiß mit bunter Kante        | Größe 50x100 | 2.50 |
| Weiß mit bunter Kante        | Größe 50x100 | 3.25 |



**Radehosen**  
Stück 45 **30**

|  |      |
|--|------|
| <b>Kinderkappen</b><br>aus gutem Gummi, in Farben sortiert                     | 95   |
| <b>Badehauben</b><br>für Damen, Gummi, in Farben sortiert                      | 1 35 |
| <b>Strandkappen</b><br>für Damen in vielen Farb., hübsch garniert von          | 1 75 |
| <b>Badeschuhe</b><br>in grau Leinen, Satin und Gummi, in allen Größen am Lager | 1 an |

**Bade-Anzüge u. Strandkleider**  
in Trikot, Satin und Flor bis zu den elegantesten Ausführungen, in großer Auswahl

## Bade-Tücher

aus weiß Krüselstoff, in vorzüglichen Qualitäten

|              |               |               |               |               |
|--------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Größe 80x100 | Größe 100x100 | Größe 120x160 | Größe 140x180 | Größe 160x200 |
| <b>2.50</b>  | <b>4.25</b>   | <b>6.00</b>   | <b>7.00</b>   | <b>8.00</b>   |

## Bade-Anzüge

|  |        |      |      |      |      |      |      |      |      |      |
|--|--------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Satinstoff (schwarz, mit buntem Träger und Gürtel) | Gr. 50 | 55   | 60   | 65   | 70   | 75   | 80   | 85   | 90   | 95   |
| Trikot (schwarz und marine)                        | 0.70   | 0.80 | 0.90 | 1.00 | 1.10 | 1.20 | 1.30 | 1.40 | 1.50 | 1.60 |
| Trikot mit farbigem Besatz                         | 1.50   | 1.65 | 1.80 | 1.95 | 2.10 | 2.40 | 2.55 | 2.70 | 2.90 |      |

## Forma-Badeanzüge

mit Hüftenhalter schwarz Trikot, mit farbigem Besatz . . . Größe 42 bis 48 Stück **5.50**

**August Leis Nachf., Magdeburg**  
Gr. Diederichs Str. 86. - Tel. 1105.  
**Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt**  
Schnell, preiswert und gut.  
Eigene Färberei, Dreierweg 271, Kaiserstraße 13, Eing. Wilhelmstraße, Seeburgstraße 29, Hauptwache 2, Gr. Diederichsstraße 229, Sophienstraße 12, Schönefelder Str. 26, Halberstädter Straße 111, Eing. Rottendorfer Straße

**Gummitwarenhäuser**  
Johannisberg 1213, an der Strombrücke bietet zu allerersten Preisen in hervorragender Qualität an:  
Gummitasche mit kleinem Schönheitsfieber für Damen von 10/1 an, für Herren von 25/1 an.  
Gummihüllen von 40/1 an.  
Garten-, Bad-, Wein-, Frigatortasche, Gummihüllen v. 3.50 an, Kinderwagenreifen, Aufschlüsselung, Gummihülle, Einsteckringe.

**Lebensmittel und Süßwaren**  
gebe bestehenden Ladengeschäften hier und in Kommission außerhalb  
Zahlung erst nach Verkauf. Offert. mit genauest. Ang. über vorhand. Sicherheit unt. F.P. 5665 an die Exped. ds. Blattes.

**Damen- und Herren-Räder**  
mit Vorpedal-Freilauf u. prima Bereifung (1 Jahr Garantie). - Samtl. Reparaturen sowie Emaillierung u. Vernicklung werden fachmännisch und (außer) ausgeführt.  
**Max Just**  
Neuer Weg 18, 1 Treppe.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**  
Verwaltung Magdeburg.  
Sonntag den 25. Mai, vormittags 10 Uhr im Restaurant Monopol, Köhler Str. 1  
**Branchen-Versammlung**  
der Heizungsmonteur und Helfer.  
Tagesordnung:  
Bericht von den Lohnverhandlungen und Branchenangelegenheiten.  
Dienstag den 27. Mai, abends 8 Uhr, im Krüskallpalast, Leipziger Straße  
**Ordentliche Generalversammlung.**  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsberichte. 2. Bericht von der Delegiertenkonferenz. 3. Beratung etwaiger Anträge aus den Bezirken und Branchen.  
Zur Generalversammlung haben nur Mitglieder des Verbandes Zutritt. Sie müssen sich am Eingang des Lokals durch ihr Mitgliedsbuch, das in Ordnung sein muß, legitimieren. Sonst kein Zutritt. Der Besuch mittels fremder Mitgliedsbücher ist strengstens untersagt und zieht naturliche Folgen nach sich.  
Die Verwaltung.

**Wiesenverpachtung.**  
Montag den 26. Mai, abends 8 Uhr, findet im Gasthof zum goldenen Schiff, Magdeburg-Südost, die Verpachtung der Wiesen und des großen Weidens statt. Des Besitzes.

**Ämliche Bekanntmachungen**

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat mit meinem Einverständnis das auf Papiermarkt laufende Meistgeld der Deutschen Reichsbahn und die Aufsicht der Reichsbahnbetriebe mit Einwirkungsbis zum 1. Juni 1924 aufzuheben. Der Antrag, gegen andere Zahlungsmittel sofort innerhalb dieser Zeit bei allen Eisenbahnen. Nach dem 1. Juni erfolgte die Einstellung nur noch bei der Kaiserliche Reichsbahnbetriebe Berlin bis zum 1. Juni 1924. Das auf Papier und Goldmarkt laufende Meistgeld der Reichsbahnbetriebe bleibt in vollem Umfang bis auf weiteres im Umlauf und wird vom Aufsat nicht berührt.  
Berlin, den 15. Mai 1924.  
Der Reichsbahnverwaltungsamt.  
In Vertretung: Gen. B. G.

Gemäß § 34 der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge vom 19. Februar 1924 werden die Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu den Kosten für die Erwerbslosenfürsorge mit Zustimmung des Verwaltungsausschusses ab 1. Juni 1924 auf 2 Prozent des Grundlohns bzw. des Arbeitsverdienstes herabgesetzt.  
Magdeburg, den 21. Mai 1924.  
Der Vorsitzende des öffentlichen Arbeitsnachweises. B. G.

**Bekanntmachung.**  
Betrifft Goldmark-Genossenschaften.  
Von der Städte-Genossenschaft der Provinz Sachsen werden wir darauf hingewiesen, daß ihre Genossenschafts- und Anlagensicherungen von besonderer werthvolle Versicherungen, als kleinstmögliche werthvolle Papiermarkversicherungen gemeinlich sind und nach wie vor jederzeit volle Schadendeckung sichern. Bei Preissteigerungen sind Rückversicherungen nicht erforderlich; Kapitale einer Rückversicherung sind anzuschließen. Die Genossenschaft ist nur im Interesse des gemeinen Nutzens tätig und wird vom Generaldirektor als öffentliche Behörde, in dem Gebiete durch die Magistrat verwaltet.  
Magdeburg, den 21. Mai. Der Magistrat.

Die Kleidung der Neuzeit!

## Es ist doch ein gewaltiger Unterschied

wenn man sich die verschiedenen Schaufenster-Auslagen ansieht, z. B. bei **Paul & Co.** die guten Stoffe, die schöne Machart, die nette Aufmachung und dabei **viel billiger** als die sogenannten Ausnahmepreise. Nein ich will mir doch einen anständigen Anzug kaufen, so hört man die Leute sagen!

# Unsre Pfingst-Angebote

in unsern bekannten guten Qualitäten

## Anzüge 32.- 39.- 48.- 55.- 65.- 75.-

und Höhr.

**Gute Ware billig verkaufen, darin besteht unsre Leistungsfähigkeit!**

**Paul & Co.** Brauweg 15  
Ecke  
Blutstraße

**Zentralverband d. Zimmerer**  
Zahlstelle Magdeburg u. Umgegend.  
Dienstag den 27. Mai, abends 8 Uhr, im „Diamantbräu“, Leipziger Straße 14, bet 3. Posten  
**Mitglieder-Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Stellungnahme zu unserer Lohnfrage  
2. Verhandlungsangelegenheiten.  
Die Kameraden werden hiermit gebeten, auf allen Arbeitstagen eine Wächterkontrolle vorzunehmen und darüber in der Versammlung Bericht zu geben. Pflicht aller Kameraden ist es, in dieser Versammlung zu erscheinen.  
Mit Gruß Der Vorstand.

**Konsumverein für Gardelegen und Umgegend.**  
Mittwoch den 4. Juni, abends 8 Uhr  
**Generalversammlung**  
in der neuen Welt.  
Tagesordnung:  
1. Aufwertung der Geschäftsanteile.  
2. Wahl des statutenmäßig anstehenden Vorstandes und Ausschusses.  
3. Entschädigung der Verwaltung.  
4. Geschäftsberichte.  
Im hiesigen Interesse der Mitglieder wird gebeten.  
Der Vorsitzende, Otto Siegmund.

**Arbeitslosen-Kasse d. Fabrikarbeiter u. d. in d. Fabriken angest. Personen in Magdeburg-Umgeb.**  
Bekanntmachung.  
Die Kasse hat den 2. Juni d. S., abends 8 Uhr, in den Geschäftsräumen der Kasse, Hauptwache 2, abends 8 Uhr.  
**Ordentliche Mitgliederversammlung**  
Tagesordnung:  
1. Geschäftsbericht.  
2. Bericht des Verwaltungsausschusses über den Verlauf der Verhandlungen über die Erhöhung der Beiträge zu den Kosten der Erwerbslosenfürsorge.  
3. Wahl der Kassenmitglieder.  
Magdeburg, den 21. Mai 1924.  
Der Vorsitzende, Hermann

# BILLIGE 3 TAGE

## STRÜMPFE + TRIKOTAGEN + WOLLSTOFFE

Mengenabgabe vorbehalten

Auf Zweckmäßigkeit

### Trikotagen

|                    |               |
|--------------------|---------------|
| Herren-Einfachhemd | nur 2.95      |
| Herren-Matohemd    | nur 2.75      |
| Herren-Matohose    | nur 2.75      |
| Herren-Matohose    | nur 2.50      |
| Sportweste         | nur 14.75     |
| Damen-Sumper       | nur 9.75 7.25 |
| Damen-Sportjaden   | nur 9.75      |

### Kinder-Sommersweater

|          |          |          |          |
|----------|----------|----------|----------|
| Größe 35 | Größe 40 | Größe 45 | Größe 50 |
| nur 1.50 | nur 1.75 | nur 1.95 | nur 2.10 |

### Handschuhe • Strümpfe

|   |               |  |               |
|---|---------------|--|---------------|
| Damen-Strümpfe weih. Schwarz braun, haltb. Qual. P. | nur 65        | Herren-Socken mit Patentknauf                | Paar nur 50   |
| Damen-Strümpfe viele Farb., Doppelsohl. P.          | nur 85        | Herren-Schweißsocken                         | Paar nur 75   |
| Damen-Strümpfe Flor u. Seidengr., Doppel., hoch. P. | nur 1.25      | Herren-Socken in allen Farben                | Paar nur 95   |
| Damen-Strümpfe prima Kato                           | Paar nur 1.40 | Herren-Socken schwarz Kato                   | Paar nur 1.10 |
| Damen-Strümpfe Flor prima Seidengr.                 | Paar nur 1.65 | Herren-Socken Seidenflor, in allen Farben P. | nur 1.45      |
| Damen-Strümpfe prima Seidenflor, alle Farb.         | nur 2.10      | Herren-Socken moderne Streifen u. Karos P.   | nur 1.75      |
| Damen-Strümpfe Edelseiden-Flor ganz klar            | nur 2.75      | Herren-Socken Kunstseide                     | Paar nur 2.25 |
| Damen-Strümpfe Kramseide, schwere Qualität          | nur 4.25      | Herren-Socken mit eleganten Florstreifen P.  | nur 2.75      |

|                   |          |                              |      |
|-------------------|----------|------------------------------|------|
| Herren-Handschuhe | nur 1.50 | Herr.-Handschuhe mit Schmale | 1.75 |
|-------------------|----------|------------------------------|------|

|                            |      |                            |      |
|----------------------------|------|----------------------------|------|
| Ein Posten Damen-Schlüpfer | 2.45 | Ein Posten Damen-Schlüpfer | 2.95 |
|----------------------------|------|----------------------------|------|

### Wollstoffe

|                         |                                   |       |          |
|-------------------------|-----------------------------------|-------|----------|
| Hauskleiderstoff        | Salzwolle                         | Meter | nur 95   |
| Kleiderstoff            | Schwarz/weiß kariert.             | Meter | nur 1.25 |
| Schottenstoff           | doppeltbreit                      | Meter | nur 1.35 |
| Blusenstoff             | mit Seidenstreifen                | Meter | nur 1.95 |
| Blusentrepp             | reine Woll, moderne Dessins       | Meter | nur 3.75 |
| 130 breit Noppenstoff   | für Mäntel und Kostüme            | Meter | nur 3.90 |
| 140 breit Rodenstoff    | grün u. marango, für Wettermäntel | Meter | nur 4.50 |
| 110 br. Seidengabardine | Wolle mit R-Seide                 | Meter | nur 6.50 |
| 110 breit Vollwolle     | Wolle und bunfte Farben           | Meter | nur 7.50 |
| 140 breit Covercoat     | reine Woll, Herrentware, 2 Farb.  | Meter | nur 8.75 |

|   |           |
|---|-----------|
| 100 breit Popeline viel Farb.                 | nur 3.75  |
| Oberviel Stabstreifen, 110 breit, reine Woll. | nur 3.75  |
| 130 breit Gellwand                            | nur 9.50  |
| 130 breit Wolle                               | nur 10.50 |

# BARASCH

| Posten Anzugstoffe              |         |         |
|---------------------------------|---------|---------|
| reine Woll, f. Strapazieranzüge |         |         |
| Serie 1                         | Serie 2 | Serie 3 |
| 8.50                            | 6.50    | 4.50    |

**Sahle**  
Spezial-...  
Wanderer  
Karten  
Buchhandlung  
Volksbühne  
L. H. ...

**Sede Frau**  
Apotheker von Löhmann  
**Gallensteintabletten**  
**Nerventabletten**  
**Hausap. Kranken-Behandlung**  
**Metallbetten**

**Wiederaufbau**  
des jahrelang unternährten Körpers kann nur gelingen, wenn jede Möglichkeit, die tägliche Nahrungszufuhr gehaltvoller zu gestalten, wahrgenommen wird.  
**Sarg-Richter**  
Hasebachstraße Nr. 2 und Gneisenstraße Nr. 21.

**Carl Ebeling**  
Fernruf 7100  
Hauptwache 8/9, am Alt Markt  
Erd- und Feuerbestattungen  
Ueberführungen mit eign. Auto  
Sargfabrik u. Verkauf  
Schrotestr. 26  
Wilhelmstadt.  
**Geschlechts-**  
**FRAUEN+**  
**FREBAR**  
Dr. J. Rauwieser, Hannover, Odeonstr. 3.  
Standesamtliche Nachrichten.  
Magdeburg-Mittstadt.  
Magdeburg-Kneiphof.  
Magdeburg-Sudenburg.

**Gardinen-Zentrale**  
Wir bringen folgende Angebote direkt ab Werk Planen:  
Künstler-Gardinen ... 5.50  
Gloris ... 4.00  
Glocken-Gardinen ... 0.15  
Seiden ... 9.50  
Kunststoffe ... 1.00  
Etamines 100 cm breit ... 1.35  
Etamines 130 cm breit ... 1.60  
Etamines 150 cm breit ... 1.75  
Etamines 200 cm breit ... 3.00  
Etamines 220 cm breit ... 3.30







Nachrichten aus der Provinz.

Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau im April.

Im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau betrug im April die Kohlenförderung 7 093 626 Tonnen (Vormonat 8 197 505 Tonnen), die Bricketherstellung 1 771 407 Tonnen (Vormonat 2 087 661 Tonnen) und die Kokszerzeugung 36 008 Tonnen (Vormonat 35 980 Tonnen). Der Rückgang der Kohlenförderung gegenüber dem Vormonat betrug demnach 13,5 Prozent, der der Bricketherstellung 13,1 Prozent. Die Kokszerzeugung erfuhr eine Zunahme von 0,1 Prozent. Die arbeitstägl. Produktion betrug für Kohle 295 568 Tonnen (Vormonat 315 289 Tonnen, für Brickette 73 809 Tonnen (Vormonat 78 372 Tonnen) und für Koks 1500 Tonnen (Vormonat 1384 Tonnen), sie blieb also hinter dem Vormonat zurück für Kohle um 6,3 Prozent, für Brickette um 5,8 Prozent. Die arbeitstägl. Kokszerzeugung erfuhr gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von 8,4 Prozent. Gegenüber dem Monat April des Vorjahres blieb die Kohlenförderung zurück um 1,5 Prozent, die Bricketherstellung um 2,7 Prozent. Die Kokszerzeugung erfuhr eine Zunahme von 4,4 Prozent.

Die Hausbrandabforderungen an Bricketten waren nach wie vor rege, dagegen ließ die Brickettabnahme der Industrie teilweise zu wünschen übrig. Dasselbe trifft für die Förderkohle zu. Hier macht sich der Mangel an reichlichen Industriekohlen besonders bemerkbar. Nur Siebkohle war lebhaft verlangt. Die Nachfrage nach Grubekohle und Napfsteinen blieb nach wie vor schwach. In manchen Bezirken, die besonders unter dem Absatzmangel zu leiden hatten, machte sich die Einlegung von Feierschichten erforderlich. Vereinzelt mußten auch Arbeiterentlassungen vorgenommen werden.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Varleben. Reichsbanner Schwarzrotgold. Heute (Sonntag) abend 8 Uhr findet im Gewerkschaftshaus die Mitgliederversammlung statt. Der bereits im Besitz einer Mitgliedskarte ist, muß diese ausgefüllt mitbringen. Kamerad Karbaum (Magdeburg) wird einen Vortrag halten. Zu dieser Versammlung sind alle republikanischen Männer, welche auf dem Boden der Weimarer Verfassung stehen, eingeladen. Auch die Jugend wird noch besonders auf diese Versammlung aufmerksam gemacht.

Ebendorf. Die erste Gemeindevertreter-Sitzung fand am Donnerstag statt. Die Gewerbesteuer für 1924 wurde auf Vorschlag des Kreisaußschusses nach dem Gewerbesteuerbescheid der Gemeindeverwaltung für 1923 weilt eine Einnahme von 13 601 Goldmark und eine Ausgabe von 12 671 Goldmark auf. Es ist also ein Restbestand von 930 Goldmark zu verzeichnen. Der Wahlpreis für die Kirchhofparzellen beträgt 2 Mark jährlich. Dann wurde das Feuerlöschwesen besprochen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die Anpflanzung der Obstbäume am Schnarsleber Wege mehr Rücksicht als bisher zuteil werden möge.

Neuhaldensleben. Die erste Sitzung des neuen Stadiparlaments fand am Donnerstag bei stark besetztem Zuhörerraum statt. Die Einführung der neuen Stadtverordneten erfolgte durch den Ersten Bürgermeister Boye, der in seiner Ansprache die Aufgaben der Stadtverordneten umriß und dabei das Wort Steins in den Vordergrund stellte, daß das Gewissen die Behörde ist, der sie Rücksicht zu geben haben und ihre Initiative vom gemeinen Besten ihre Instruktion sein soll. Mit dem Beginn ihrer Tätigkeit wird auch die Kritik einfließen. Gesunde Kritik ist erwünscht; Kritik, die an der Vierbank geleistet wird, ist jedoch zu vermeiden. Bürgermeister Boye gedachte des weiteren der drei Stadtverordnetenvorsitzer Rudloff, Fahrig und Uffrecht, die in den letzten 25 Jahren an ihrem Platte Vorbildliches geleistet haben und denen deshalb der Dank der Stadtbehörden ausgesprochen werden muß. Er schloß mit dem Wunsch, daß sich die Tätigkeit der neuen Stadtverordneten-Versammlung im Zeichen des kommunalen Friedens vollziehen möge, und nahm dann die Verpflichtung durch Handschlag vor Unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Busse wurde dann die Wahl des Stadtverordnetenvereins vorgenommen, die auf den von den Bürgerlichen präferierten Amtsgerichtsrat Sorgenfrey fiel. Erster Stellvertreter wurde Genosse Beduhn, zweiter der Bürgerliche Dr. Lücke. Weiter wurden gewählt Trend (bürgerl.) zum 1. Dudenin (Soz.) zum 2. Schriftführer und der Magistratsbeamte Floyr zum Protokollführer. Die alte Geschäftsordnung wurde vorläufig übernommen. Einsprüche gegen die Stadtverordnetenwahl sind nicht eingegangen, so daß diese gültig ist. Die mit Spannung erwartete Wahl von sechs unbeforderten Magistratsmitgliedern hatte folgendes Ergebnis: auf den bürgerlichen

Wahlvorschlag entfielen 12, auf den sozialistischen 9 Stimmen. Nach dem Verhältniswahlsystem bekamen die Bürgerlichen 3 (Wohne, Busse, Schilling), die sozialistische Gruppe 2 Siege (Beduhn, Frohse), während über den 6. Sitz durch das Los zu entscheiden war. Das Glück war den Sozialisten bei dieser Entscheidung nicht hold, denn der Stadtvermann zog Herr 6. Sitz für die Bürgerlichen; die damit noch den Handshuhfabrikanten Albrecht in den Magistrat entließen. Nun geschah etwas Unerwartetes: Genosse Frohse erklärte, daß er die Wahl aus geschäftlichen Rücksichten nicht annehmen könne und zugunsten seines Nachfolgers auf der Liste, des Genossen Uffrecht, verzichte. Die Folge war, da die Versammlung über die Berechtigung des Verzichts zu entscheiden hat, allgemeine Ratlosigkeit auf der bürgerlichen Seite. Man zog sich schließlich zur Beratung zurück und bei der Rückkehr der bürgerlichen Herrschaften war unsicher zu erkennen, daß sie den Eintritt des von ihnen offenbar gefürchteten Genossen Uffrecht zu verhindern gedächten. Noch ehe sie zu Worte kamen, wurde ihnen durch den Hinweis des Ersten Bürgermeisters auf den § 74, 4 der Städteordnung, wonach ein Bürger, der bereits längere Zeit ein öffentliches Amt innehat, hat, für die nächsten 3 Jahre verzichtet kann, das Konzept verborgen. Damit hatte die latenten bürgerliche Mehrheit die erste Niederlage erlitten. Nachdem die Neuwahl der Kommission usw. erfolgt war, stand der Antrag des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes zur Beratung, wonach nicht leitenden, aber durch den Streik erwerbslos gewordenen Peramarbeitern Erwerbslosenunterstützung gewährt werden soll. Außerdem wurde die nachträgliche Zustimmung zu einer bereits gewährten Unterstützung durch 100 Zentner Kartoffeln erbeten. Für die Bürgerlichen erklärte der Handshuhfabrikant Herrmann, daß sie den Antrag ablehnen, und zwar aus dem jüdischen Grunde, weil sie keinen Präzedenzfall schaffen wollen. Auch daß die Kartoffeln gegeben worden sind, hielten sie nicht für richtig. Siretwegen können ja Frauen und Kinder der Nichtstreikenden hungern. Genosse Vogt begrüßte die Unterstützungsmaßnahme des Magistrats und schränkte dann den Antrag infolge der Arbeitsaufnahme dahin ein, daß dem Wohlhabenden ein Betrag von 500 Mk. zur Gewährung von Naturalunterstützung an die Bedürftigsten zur Verfügung gestellt werden soll. Der Kommunist Falke erklärte, daß die Antwort auf das Verhalten der Bürgerlichen sein werde, daß kein Arbeiter mehr bei bürgerlichen Geschäftsleuten laufen dürfe. Herr Herrmann verzichtete schließlich diejenigen, denen die Unterstützung erwährt werden soll, nach Unternehmermanier zu Streitenden zu kempeln und erblidte in dem Antrage eine erwartete Parteienmaßnahme für die Arbeiter. Diesen engstirnigen Unternehmerstandpunkt und die Verleumdung der Tatlichen geistige Genosse Wiegner und dann an die Bürgerlichen zu appellieren. Verständnis für die Notlage der Erwerbslosen zu zeigen. Das Ende vom Liede war, daß sich die Bürgerlichen erneut zurückzogen und dann ihren Vorsitz in die Hände ließen, indem sie für den Antrag und die nachträgliche Zustimmung zur Kartoffel-Unterstützung stimmten. Der Unterhändler Herrmann stimmte als einziger dagegen. Damit ward die zweite Niederlage der Bürgerlichen. Nach Erledigung der Tagesordnung nahm der Erste Bürgermeister das Wort zu einer ausführlichen Darstellung des Falles Steffen. Die Stadt hat neuerzeit die Grundstücke des Gärtnereibesizers Steffen (33 Hektar) für 180 000 Mark erworben. Dieser Ankauf ist einseitig und nicht im Einverständnis mit den Bürgerlichen getätigt worden. Diese Angelegenheit hat die Kreie über die Vierbank angetreten und zu den unangenehmsten Gerüchten Anlaß gegeben, deren Urheber nicht zuletzt in den Reihen der ehemaligen bürgerlichen Stadtverordneten zu suchen sind, die sämtlich für den Ankauf gestimmt haben! Aus den Darlegungen des Ersten Bürgermeisters ging einwandfrei hervor, daß der Magistrat in dieser Frage kein Vorwurf trifft. Wenn die Verhältnisse — die Inflation — manches auf den Kopf gestellt haben, so kann dafür kein Mensch verantwortlich gemacht werden. Man aller Schärfe wandte sich der Redner gegen das Gerüde von der wüsten Verwilderung der Stadt. (Diese Frage hat in der letzten Bürgervereinsversammlung, auf die wir noch zurückkommen, eine Rolle gespielt. D. V.) Er stellte fest, daß die Stadt so gut wie gar keine Schulden mehr hat. (So sieht also die sozialdemokratische Minorität aus!) Ich überlasse es, ob ich es, Kindern und Narren, solche Behauptungen anzustellen. Auf der bürgerlichen Seite gab es während dieser Ausführungen einige betretene Gesichter, und die Leute, die im Bürgerverein gegen die weitere Verwilderung der Stadt scharf gemacht worden waren, schwiegen sich beschämt in allen Sprachen aus. Das Debüt der Bürgerlichen hat gezeigt, daß ihre Bäume nicht in den Himmel wachsen werden.

Kreis Jerichow 1 und 2. Burg. Die Generalversammlung des Parteivereins war gut besucht. Genosse Wiegelsky gab den Jahresbericht und

Genosse Reimelt junior den Klassenbericht. Die örtliche Parteiorganisation hat die schwere Zeit der Inflation überstanden und wieder im Aufsteigen begriffen. Genosse Wiegelsky wurde ersten Vorsitzenden und Genosse Reimelt junior zum Kassierern wiedergewählt. Zum zweiten Vorsitzenden wurde Genosse Wiegelsky und als Schriftführer Genosse Schneider gewählt. Als Beisitzer fungieren die Genossen Kossad, Wiegand junior, Frau Busse und Stahmann. Redizoren sind die Genossen Anna Busse, Pohl und Roggisch. In den Bildungsausschuss wurden die Genossen W. Stollberg, K. Wagh, A. Walter, S. W. Pfeil, Schulz entsandt. Nach längerer Debatte wurde die vorläufige Stadtratsliste angenommen; sie enthält die Namen der Genossen Otto Reimelt, Walthasar, Holzmann, Fissel, Gieseler und Biegler. Genosse W. W. hat dann einen Vortrag über die Lehren der Wahlen gehalten. Er ging dabei besonders auf die Verhältnisse in den Kreisen Jerichow 1 und 2 ein. Es ist notwendig, daß sich die Genossen zur Verfügung stellen, um auf dem Lande die Idee des Sozialismus zu verbreiten. Nur eine aufgekärte, mit der politischen Tagesfragen vertraute Arbeiterschaft gibt die Gewähr dafür, daß es bei den nächsten Wahlen gelingt, die Reaktion wieder zurückzuführen. Nach einer ausgiebigen Diskussion wurde die Versammlung geschlossen.

Gommern. Reichsbanner Schwarzrotgold. Im Gasthof zur Sonne sprach Kamerad Kapp (Magdeburg) in einer großen öffentlichen Versammlung über: Republik oder Monarchie? Der Saal war überfüllt. Etwa 800 Personen nahmen dieesselben Ausfühungen mit großem Interesse entgegen und waren tief ergriffen von den Schilderungen der Schrecknisse des Völkermordens und der noch schrecklicheren eines zukünftigen Krieges. Da trat so recht die Unmündigkeit der Kriegsverherrlichung durch den Stahlhelm hervor. Die Prähelmschläpflinge waren öffentlich zu der Versammlung eingeladen, aber keiner ließ sich sehen. Sie wollten einem sicheren Meisfall entgehen. Losender Beigeordneter Kamerad Leiche, rechnete scharf mit dem völkisch verbrannten Stahlhelm und seinem Vorsitzenden Sampracht ab. Die impotente Versammlung hat gezeigt, daß die große Masse der Einwohner von Stahlhelm und Kriegsverherrlichung nichts wissen will, sondern für Frieden und Völkerverständigung eintritt. Mit einem Hoch auf die Republik wurde die Versammlung geschlossen. Die Ortsgruppe des Reichsbanners nimmt täglich an Mitgliedern zu. Neuanmeldungen nimmt Kamerad Hermann Köppe im Komittee entgegen.

Jezzar. Das Unwesen des Stahlhelms macht sich immer mehr bemerkbar. Tierarzt Dr. Kremer hat seine Frontsoldaten mit Windjade und Stahlhelmmütze eingekleidet. Die Stahlhelmlente sehen es nun als ihre Aufgabe an, die Arbeiterkraft herauszuordern. Wöchentlich unternimmt der Jungstahlhelms Erzieher und Nachbildungen unter Leitung eines zu diesem Zweck untergeordneten Diktors. Zum 1. Juni plant der Stahlhelm eine Kreisfahnenweihe, zu der alles Mögliche und Unmögliche angefündigt ist. Wir sind gespannt, ob man diesen militärischen Spuf verbieten wird.

Kreis Raabe. Sozialdemokratische Gemeindevertreter-Konferenz. Am Sonntag den 25. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr, findet für die Orte Schöneberg, Großsalze, Frohse und Gnadau eine Gemeindevertreter-Konferenz statt. Tagungsort: „Bayrische Vierhülle“ in Schöneberg, Elbstraße 4. Es wird erwartet, daß alle sozialdemokratischen Vertreter pünktlich erscheinen. Der Unterbezirksvorstand.

Förderstedt. Öffentliche Gemeindevertreter-Sitzung. Die erste öffentliche Sitzung der neu gewählten Gemeindevertreter findet am Montag abend 7 1/2 Uhr im kleinen Saale von Reimer's Gnthaus statt. Es folgen Vorträge zur Beratung.

Schöneberg. Die Arbeiter-Samariter hielten am Sonntag die Abschlussprüfung ab. Der öffentlichen Prüfung, die der Kommandant Dr. Kunold leitete, unterzogen sich 19 weibliche und 12 männliche Kursistinnen. Nicht eingedient wurden (Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Nähr Dich mit Parath! Eiweiß-Nähr-Kakao spart Milch und Zucker Puddings and Soßen auch ohne Milch vorzüglich

Staatsanwalt Jordan.

Roman von Hans Land. (43. Fortsetzung.) Nachdruck verboten. Fraglos war der Eindruck stark und tief, den sie von Wagners Schwänze empfangen. Da Jordan ein prinzipieller Gegner sowohl Wagners im allgemeinen, wie des Parzial im besondern war, vernied er es, hierbon zu sprechen, und Herta ihren Eindruck nicht zu zerstreuen. Eben hob sie ihm ihr Glas entgegen und sagte: „Danke für den heutigen Abend, Jordan. Es war einer der schönsten in meinem Leben.“ Sie stiegen an, und Jordans Herz stürzte sogleich wieder über. Alle Dämme rissen; seine heiße Empfindung entsesselte sich im Nu, und über alle Bedenken und Vorurteile hinweg jagte er jetzt, den bebenden Mund nahe an ihrem blonden Schenkel bebeden Ohre, leise dieses: „Ich kann — ich kann Dich nicht mehr lassen — Du! Du wirst — Du mußt mein bleiben. Hörst Du — mein! Vor aller Welt — vor allen Menschen will ich mich zu Dir bekennen. Komm — reiß Dich los — brich alle Brücken ab — so wie ich — so wie ich. Komm, Herta — komm — komm mit mir in die Welt.“ Sie sah ihn groß und fragend an. Er suchte eine Antwort in ihren Augen — und fand keine. „Willst Du? Willst Du nicht?“ drängte er. Durchdringend sah sie ihn an. Jetzt war sie blaß geworden — und mit zuckender Lippe sagte sie: „Wenn Du frei wärest...“ „Ich bin es, Herta.“ „Ich bin es, sobald ich will.“ „Und ich will — Du! Ich will es — das schwöre ich Dir. Höre! Meine Frau ist fort von hier. Seit gestern fort. Abgereift. Geflohen — ganz einfach.“ „Weg von mir.“ „Sie wird wiederkommen.“ „Vielleicht. Vielleicht nicht. Aber, wenn sie wiederkommt, dann soll sie mich hier nicht mehr finden. Ich will fort sein mit Dir, bis dahin.“ Sie ist es, die gegangen ist — ohne Abschied. Sie hat das Band zertrissen.“ „Warum erzählst Du mir das erst jetzt?“ „Ich weiß es nicht. Weiß selber nicht, weshalb ich es Dir berichten habe. Aber das — das ist ja gleich.“ „Alles — alles ist gleich. Ich habe nur Dich — nichts sonst.“ „Alles — alles will ich für Dich tun — nur sei mein, bleibe mein.“ „Ich mit mir fort — fort aus dieser furchtbaren Stadt, in der wir nicht bleiben können.“ In diesem Nachdenken neigte sie den Kopf. Wie im Selbstgespräch wiederholte sie leise, was Jordan eben gesagt hatte, sie flüsterte die Worte vor sich hin: „Alles — alles will er für mich tun.“ Jordan hatte es mit dürren Ohren erlaucht. „Ja“, sagte er, „alles Du — alles — was Du verlanst.“ Wieder sah sie ihn groß an und durchdringend mit einem

Ausdruck in dem starren marmornen Gesicht, der jetzt etwas Meduzenartiges bekam, so daß im Augenblick Jordan das alte Angitgefühl beschlich und die Innerempfindung, als läge er neben dem Feinde, dem Todfeind hier an dem kleinen Tisch in trauerter Gemeinshaft. „Ich möchte nach Hause“, jagte Herta. „Hier kann man ja doch nicht miteinander sprechen.“ Mit klopfendem Herzen stand er auf, in dem bange Gefühl, wieder einmal von seinem jüdischen Liebesempfinden allzusehr forgerrieben zu sein, weiter als je — und dieses Mal wehr- und rettungslos in ihre Gewalt geraten zu sein. Im Auto ließ sie ihm ihre Rechte, die er zwischen jenen Händen hielt und ab und zu an seine Lippen preßte. Sie sprachen kein Wort. Dem Manne verschloß die bange Erwartung den Mund, daß er noch heute nacht vor eine schwere und harte Entscheidung gestellt werden würde. In Hertas Heim angelangt, saß Jordan müde in den Klubsessel, in dem er diesen Abend schon in Sorgen geruht, und dachte auf Herta, die, eine Zigarette anzündend, sich ihm gegenüber niederließ. Jordan zog den Brief aus seiner Brusttasche, in dem Herta ihm heute den Laufendmarthein zurückgeschickt hatte. Es dünkte ihn eine Ewigkeit her. Er legte den Umschlag auf das Tabulett, das zwischen ihnen stand. Herta sah es, aber sie schwieg dazu. „Du willst mir etwas sagen?“ begann Jordan gedrückt. „Das will ich. Es betrifft eine Witte, die ich an Dich habe. Einen Dienst will ich von Dir — von Dir, der Du doch alles — alles für mich tun willst.“ „Was für einen Dienst, Herta?“ „Es handelt sich um folgendes: Du hattest mich beranlagt, meine bisherige Wohnung bei der Grabert aufzugeben.“ „Ja.“ „Wie reißt Du mit Deiner Antipathie gegen die Umgebung dort hattest, zeigst sich jetzt.“ „Wieso?“ „Denke Dir: die alte Person hat aus Mut darüber, daß ich von ihr forgezogen bin, weil sie mir persönlich nichts anhaben konnte, gegen Herr eine Anzeige wegen Zuhälterei an die Staatsanwaltschaft gerichtet.“ „Woher weißt Du das, Herta?“ „Die Grabert hat es mir selbst gesagt.“ „Sie beschuldigt also den Mann der Zuhälterei.“ „Mit wem?“ „Mit mir natürlich.“ „Hast Du ihm Geld gegeben?“ „Er hat keine Stellung in der Bar seit kurzem verloren und hat noch keine neue.“ „In dieser Zeit habe ich ihm mit Kleinigkeiten ausgeholfen.“ „Du — reißt Du — in — in sonstigen Beziehungen zu ihm?“ „Herta sah Jordan plötzlich bitterböse an.“

„Wenn Du daran auch nur im entferntesten denkst, würdest Du ja doch wohl Deine Beziehungen zu mir sofort abbrechen, nicht wahr?“ „Ihr dazt Euch beide? Du und der Mensch?“ „Dazu kommt man bei dem Verkehr in den Bars sehr rasch. Er spielt mir, wie Du weißt, hier bei mir, öfter vor, und ich bezahle ihn stundenweise.“ „Er ist ein talentvoller, gebildeter Mensch aus gutem Hause — nur natürlich fabelhaft verbummelt und trinkt auch heftig. Er ist aber Komponist, arbeitet an einer Operette — und kann doch vielleicht noch mal rasch hochkommen.“ Jordan sah nachdenklich vor sich hin. „So — Die Demunziation an die Staatsanwaltschaft ist also schon abgegangen?“ „Seit drei Tagen — ja.“ „Nur — Deine Witte — was also?“ „Du hast die Macht, diese Demunziation abzuweisen oder abweisen zu lassen. Willst Du das tun?“ „Wenn die Voruntersuchung ergibt, daß die Anzeige halt- und grundlos ist, so geschieht das ohnehin. So wird die Erhebung der Anklage irgendwie abgelehnt.“ „Ich will aber keine Voruntersuchung, Jordan! Ich will keine! Die Sache soll sofort, auf der Stelle, niedergelegt werden!“ „Warum denn, Herta? Hast Du die Voruntersuchung etwa zu scheuen?“ „Ich — nein. — Alles verhält sich wirklich so, wie ich Dir sagte — aber — vielleicht — vielleicht hast Du sie zu scheuen — die Voruntersuchung.“ Jordan fuhr von seinem Sisse hoch. „Ich!!! Wieso ich!!! Erkläre mir das! Erkläre mir das auf der Stelle!“ Herta blieb, im Gegensatz zu dem vor Erregung bebenden Jordan, sehr ruhig und eisalt. „Du jagst, Jordan, Du liebst mich über alles.“ „Du jagst, ich sei Dir das höchste in der Welt.“ „Ist es Dir trotzdem gleichgültig, ob ich nun schon wieder in eine so schmutzige Sache vor Gericht verwickelt werden soll oder nicht? Kann Dir das gleichgültig sein?“ „Natürlich nicht — natürlich nicht.“ „Aber deshalb — deshalb dränge ich Dich ja doch tagtäglich, mit mir außer Landes zu gehen.“ „Du sollst — Du mußt aus diesen Dingen hier heraus!“ „Die Unberührung der Anklage, lieber Jordan, mußt Du auch im eignen Interesse veranlassen. Ganz direkt in Deinem eignen Interesse — Du —“ „Und weshalb das? Weshalb!“ „Na — glaubst Du vielleicht, die Zeugin Grabert würde Dich schonen?“ „Schönen — mich — dieses Kuppelweib!“ „Was weiß sie denn von mir?“ „Sie weiß, daß Du zu mir kommst, daß Du mein Freund bist. Das weiß sie, und das sagt sie aus, wenn es dazu kommt — basta.“ (Fortsetzung folgt.)

den die Fragen gestellt und beantwortet. Jedes Mitglied ist imstande, die Anforderungen in der Hilfeleistung bei Unglücksfällen zu erfüllen. Besonders eingehend wurden die in der Krankenpflege ausgebildeten Frauen geprüft. Liegt doch in Zukunft auf ihnen eine schwere Verantwortung, wenn sie im Arbeiterhaushalt die Krankenpflege unentgeltlich übernehmen müssen. Bei der Schärfe der Prüfung war es um so erfreulicher, daß die Prüflinge mit Gut bestanden. Ein besonderes Verdienst hat sich Dr. Kunold durch seine aufopfernde Tätigkeit erworben. Nach den Ansprachen des Vorsitzenden Herzger und Dr. Kunolds, die aufforderten, die Kenntnisse im Dienste der Allgemeinheit zu verwenden, fand die wohlgelungene Prüfung ihr Ende. Am Sonntag früh um 10 Uhr findet in Grünwalde vor dem „Jägerhof“ eine große Uebung statt, an der auch auswärtige Kolonnen teilnehmen.

**Stuttgart.** Die erste Stadiberordneten-Sitzung nach der Neuwahl zeigte ein vollkommen neues Bild, selbst in Kleinigkeiten. Während bisher der Vorsteher Genosse Müller sich Gehör und Achtung durch Klopfen auf den Tisch verschaffen mußte und in seiner bescheidenen Art auch keine Anforderungen an den Magistrat stellte, zierte jetzt den Tisch des Hauses eine Glode. Die Gruppierung der Sitze wies eine reizvolle Scheidung auf. Der geeinte Bürgerblock einschließlich der Oppositionsmandatäre mit 14 Sitzen auf der rechten, die Kommunisten mit acht Sitzen und dahinter die Sozialdemokraten mit fünf Sitzen auf der linken Seite des Hauses. In Erscheinung trat in der Sitzung weiter, daß im bürgerlichen Lager erfolgreiche Kampfkraft geleistet worden ist; denn die oppositionellen Kandidaten hier Fische, die Stadtbl. Fische und Braune als das bestgeeignete Jungtier an der Waage liegen jede eigene Initiative vernünftiger und hatten sich dem Bürgerblock einverleibt. Der Kommunistenrat der bürgerlichen Fraktion, Spitzenkandidat Maschinenpumper Kömet, ist mit Erfolg bearbeitet worden und hat auf sein Wahlbezirk zugunsten des schwarzweißen Kupferhändlermeisters Schmidt. Zur Wahl des Stadiberordnetenvorstehers waren zwei Vorschläge eingereicht, und zwar vom Bürgerblock Stadiberordneter Dr. Wallstabe und von den Kommunisten Metallarbeiter Fromme. Abgegeben wurden 27 Stimmzettel, davon für Dr. Wallstabe 15, für Fromme 10, für Gen. Müller 1 und ein unbeschriebener. Dr. Wallstabe ist also gewählt. Eine Verberachtung brachte die Wahlhandlung für den 1. Stellvertreter. Es lag nur ein Vorschlag der Kommunisten mit dem Stadiberordneten Wenzel vor. Bei der Auszählung ergab sich, daß von den abgegebenen 27 Stimmzetteln 12 für Wenzel, 15 für Müller lauteten, einer war unbeschrieben. Genosse Müller verzichtete auf die Wahl, da nach parlamentarischen Brauche die Kommunisten als zweitbeste Fraktion Anspruch auf das Amt haben. Im neuen Wahlgang erhielt Wenzel 12 Stimmen, 15 Zettel waren weiß. Als 2. Stellvertreter wurde Genosse Müller mit 18 Stimmen gewählt, 9 Zettel waren weiß. Die Kommunisten haben sich, da Genosse Müller ebenfalls einen weißen Zettel abgab, bei der Wahl uners Genossen der Stimme enthalten. Zum 1. Schriftführer wurde Magistratssekretär Fink mit 19 Stimmen gewählt; als 1. Stellvertreter Stadtbl. Hoffmann mit 16 Stimmen und als 2. Stellvertreter Stadtbl. Joseph mit 9 Stimmen. Bei der Beschlußfassung über die Gültigkeit der Wahl weist Stadiberordneter Genosse König (Sozialdemokrat) darauf hin, daß Mayor Defert als Wahlprüfer ungelegliche Handlungen begangen habe, welche allerdings an dem Ergebnis der Wahl wenig ändern würden. Die Wahl wurde für gültig erklärt. Auf Antrag Wallstabs wurde die Wahl des Beigeordneten (2. Bürgermeister) und der Magistratsmitglieder sofort vorgenommen. Für den Beigeordneten wurden vorgeschlagen von den bürgerlichen Parteimitgliedern Gruppe, von den Kommunisten Metallarbeiter Gernid. Es erhielten Gruppe 14, Gernid 8 Stimmen, 5 Zettel waren weiß. Die Wahl der unbeschriebenen Stadtbl. ergab folgendes Resultat: bürgerlicher Wahlvorsteher 3 Vertreter: Stadiberordneter Krügermann, Kaufmann Fischer, Dr. Geiß; Wahlvorsteher der Kommunisten 2 Vertreter: Wenzel und Otto Gampel; Wahlvorsteher der Sozialdemokraten 1 Vertreter: Geiß. Die reaktionäre Einstellung des neuen Stadiberordneten-

kollegiums zeigte sich besonders bei Entscheidung der Wohnungs-Kommission und der Kommunalisierungs-Kommission. Das „Jungtier an der Waage“ lag nach rechts und die bürgerliche Mehrheit, die ja auch einige Kommunistenarbeiter und Angehörige in ihrer Gefolgschaft hat, beistimmte sich reaktionär. Von den Vorlagen ist zu erwähnen die Zustimmung zur Festsetzung der Badpreise in der städtischen Volksbadeanstalt, jedoch wurde eine Herabsetzung der Preise für alle Bäder und eine besondere Handhabung der Verrechnung niedrigerer Bäder allgemein gewünscht. Eine längere Aussprache brachte die Verpachtung der öffentlichen Baderanstalt am Mühlgraben. Von der Linken wurde zum Ausdruck gebracht, von einer Verpachtung Abstand zu nehmen und die Anstalt in städtische Regie zu übernehmen. Die Vorlage soll in der Kommission nochmals beraten werden. Der Bewilligung der Kosten zum Ausbau einer Wohnung im Gartenhaus des Stadtparks wurde zugestimmt unter Betonung weiterer Pflege des Wohnungsbau. Stadiberordneter Seipel wies auf den Vandalismus hin, der im Stadtpark getrieben wird. Eine bessere Pflege des Stadtparks scheint notwendig zu sein. Der Magistrat beantragte dann die Bewilligung von 800 Mark für den Ankauf von Büchern — Erwerb einer Bibliothek. Als ihr Besitzer entpuppte sich der 2. Bürgermeister Gruppe. Dieser zog dann aber wegen des geringen Preises sein Angebot zurück. Vielleicht bringt die Zukunft die Ueberzeugung, daß die Stadt die angeblich wertvolle Bibliothek als Geschenk erhält. Eine längere Aussprache mit viel geistiger Armut und sozialem Unverstand brachte die Festsetzung der Entschädigung für die beiden Schulärzte. Während Stadiberordneter Joseph eine Verdopplung der Sätze beantragte, bestellte Stadtbl. Gruppe, daß mehr eine ehrenamtliche Tätigkeit Platz greifen müsse. Den Vogel sozialer Rückständigkeit schloß, nicht anders zu erwarten war, der Stadtbl. Dr. Geiß ab, der fragte, welche Materie denn eigentlich zu bearbeiten und welche Ausgaben für die Schulärzte zu erledigen seien. Im Laufe der Debatte gab es einen scharfen Zusammenstoß zwischen rechts und links. Stadtbl. König (Soz.) empfahl Annahme der Magistratsvorlage mit dem Zusatz, die vom Stadtbl. Joseph gewünschte Verdopplungsumme für Zwecke der Schulpflege zu verwenden. Joseph beantragte Ausbau der schulärztlichen Tätigkeit und Pflege. Die Magistratsvorlage und der Antrag Joseph wurden angenommen. Bei der Abstimmung kam im Bürgerblock die erste Befreiungsprobe. Fünf bürgerliche konnten sich dem sozialen Fortschritt nicht verschließen, sie stürzten mit dem Antipatrien. Die Rückständigkeit der „sozialen Arbeiter“ im Bürgerblock zeigte sich weiter bei der Festsetzung der Dienstbezüge für einen städtischen Angestellten, den vom Besatz suspendierten Leiter des Wirtschaftsausschusses. Der Haß der Nationalisten kam in den Ausschreitungen der Stadtbl. Dr. Geiß und Gruppe zum Ausdruck, wobei wieder gesetzliche Bestimmungen noch Tarifverträge anerkannt wurden. Die Vorlage wurde angenommen und dem suspendierten Angestellten Stolz bis zur Erledigung der schwebenden Verfahren die ihm zustehenden 50 Prozent Gehalt zugesprochen. Einen letzten schweren Kampf gab es bei Beratung eines Dringlichkeitsantrags der Kommunisten, für die von der Aussperrung betroffenen Kinder der Metallarbeiter bis zu 5 Jahren Mittel zur Beschaffung von Milch bereitzustellen und die Ernährung der Aussperrten und ihrer Familien sicherzustellen. Der Antrag wurde vom Stadtbl. Gampel (Komm.) begründet. Genosse König betonte, daß die Stadt die Verpflichtung habe, das Elend der von sozialer Unternehmerrückständigkeit betroffenen Einwohner zu mildern. Durch den Stadtbl. Gruppe provoziert, wies Stadtbl. Gampel auf die Vorgänge in der Kallindustrrie hin, erinnerte an die Sowjetrepublik Stuttgart und malte ähnliche Zukunftsbilder. Der Dringlichkeitsantrag wurde gegen 10 Stimmen der bürgerlichen angenommen.

**Stadtbl. Acherleben.**

Acherleben. Die Stadiberordneten-Sitzung wurde vom Oberbürgermeister Dr. Bunde eröffnet. In längeren Ausführungen wies er auf die Schwierigkeiten hin, mit denen die Stadiberwaltung in künftiger Zeit zu kämpfen habe. Der

Haushaltsplan sei von der alten Stadiberordneten-Versammlung verabschiedet worden, aber jetzt schon ins Wanken geraten. In Einmündigkeitsteuerangelegenheiten wird viel weniger eingesehen, als im Haushaltplan eingeplant ist. Auch andre Einnahmen werden in geringerer Umrang eingeholt, als man veranschlagt hat. Die zuletzt ausgelegte Anleihe habe ein negatives Ergebnis gehabt. Man müsse sich also auf die Suche nach neuen Mitteln begeben. Die schlechten wirtschaftlichen Zeiten lasten schwer auf uns. Hierauf wurde vom Oberbürgermeister die Verpachtung der Stadiberordneten durch Handschlag vorgenommen. Es wurde hierauf von bürgerlicher Seite die Wahl des alten Vorstehers, der Stadiberordnetenversammlung wieder vorgeschlagen. Genosse Gernid erhielt alle Stimmen. Fünfzweize Jettel waren abgegeben, die offenbar von den Kommunisten stammen. Zweifelhafte Vorstehender wurde der bürgerliche Stadiberordnete Dr. König, gegen den ebenfalls die Kommunisten stimmten. Als Schriftführer wurde Genosse Fink gewählt. Die Wahl der Ausschüsse und Deputationen wurde ebenfalls vorgenommen. Sie erfolgte nach den Vorschlägen des Ausschusses. Die nächste Sitzung findet am Dienstag den 3. Juni statt. Es werden die Wahlen des Magistrats, der Schuldeputation usw. vorgenommen. Nach Erledigung der Tagesordnung sprach der Kommunist Stüber über die Absichten der kommunistischen Fraktion. Sie sei nicht mit den Ausführungen des Oberbürgermeisters Dr. Bunde einverstanden, der das Allgemeinwohl als Richtschnur hinstelle, die Kommunisten seien nur eingetreten, um lediglich das Interesse der proletarischen Schichten wahrzunehmen.

**Acherleben.** Ein Streik der Klempner war bisher anzusehen. Am 22. Mai fanden vor dem Oberbürgermeister als Einigungsamt Verhandlungen statt, die auch erfolgreich waren. Die Arbeit wurde am Freitag wieder aufgenommen.

**Ulm.**

**Garbelegen.** Arbeiterjugend. Heute (Sonntag) vormittag 11 Uhr findet beim Jugendgenossen eine wichtige Funktionärwahl der Arbeiterjugend statt. Nachmittags 2 Uhr versammeln sich alle Mitglieder der Arbeiterjugend zum Spiel und Tanz hinter der Turnhalle, Bismarckstraße. Hierzu sind auch alle schulpflichtigen Arbeiterkinder eingeladen. Die Eltern der Kleinen machen wir darauf aufmerksam.

**Stendal.** Fakenkreuzlerische Oberlehrerweihen. In der deutschnationalen „Märkischen Tageszeitung“ macht die deutschnationalische Freiheitbewegung bekannt, daß ein Oberlehrer V. z. z. einen Vortrag über „Die Beschönerung aller modernen Judenprogramme durch Karl Marx, den ökonomischen Zionisten“ halten will. Wie mag es wohl im Oberbüchlein dieses Oberlehrers aussehen und wie erst bei denen, die eine solche Kost verdauen sollen. Nun die Hitze entschuldigt mancher.

**Tangermünde.** Parteiberammlung. Am Dienstag den 27. Mai, abends 8 Uhr, findet im Gasthof zum grünen Baum (B. Ernst) eine Parteiberammlung statt. Genosse Müller (Stendal) wird über die letzten Wahlen einen Vortrag halten. Auch sonst ist die Tagesordnung so wichtig, daß alle Parteimitglieder erscheinen müssen.

**Weserlingen.** Wanderfrohe Menschen. Alle wanderlustigen und naturliebenden Parteigenossen und Genossinnen werden auf unsern Ort und seine schöne Umgebung aufmerksam gemacht. In der Mitte, inmitten herrlicher Laub- und Nadelwälder gelegen, bietet Weserlingen einen schönen Ausflugsort. In der Nähe sind die berühmten Wälder der Klostermünne, im Orte selbst die alten Schlossruinen mit dem „Grauen Hermann“. Im nahen Diejen gibt es alten Buchenbestand und einen großen Sportplatz mit Vergnügungslokal. Ueber den „Steilen Berg“ geht es nach dem Kurhaus und dem Sanatorium Graulleben. Das Sanatorium und Genußheim ist Eigentum der Allgemeinen Ortskrankenkasse Braunschweig. Ihre Mitglieder finden hier Ruhe und Heilung unter den Schattien alter Kiefern. Wunderbare Aussichtspunkte von den nahen Höhen lassen den wanderfrohen Menschen unsern Wald nicht mehr vergessen.



# Persil wäscht selbsttätig!

— Was heißt das? — Es bedeutet die Säuberung der Wäsche einfach durch Kochen, ohne jede aufreibende Handbehandlung. Das ist das Wesen der Persilmethode. Chlor und schädliche Bestandteile enthält Persil nicht. Alle für seine Herstellung verwandten Rohstoffe sind von auserlesener Güte, die die denkbar schonendste Behandlung des Waschgutes sichern.

— Wollen Sie aber eine vollkommene Waschwirkung erzielen und zugleich billig waschen, so ist es unerlässlich, Persil allein und ohne jede Beigabe von Seife und Seifenpulver zu verwenden.

— Versuchen Sie es bei Ihrer nächsten Wäsche einmal so und befolgen Sie die nachstehende einfache Vorschrift, dann waschen Sie wirklich billig und bequem und haben eine Wäsche, wie sie nicht schöner sein kann.

1. Persil wird kalt aufgelöst; ein Paket reicht für 2½—3 Eimer Wasser.
2. Die Wäsche wird in die kalte Lauge gelegt und langsam zum Kochen gebracht; viertelstündiges Kochenlassen genügt.
3. Gründliches Spülen, zuerst gut warm, danach kalt, beschließt die Arbeit.



Nur in Originalpaketen, Persil das Paket 45 Pfg.

Blutiges Ehedrama vor dem Schwurgericht.

Vor dem Schwurgericht Magdeburg ging am Freitag der Schlußakt des blutigen Ehedramas in Szene...

Die Vernehmung des Angeklagten ergab folgenden Tatbestand:

Die Eheleute Schmidt heirateten am 5. Februar 1922 und lebten glücklich zusammen. Jedoch nur kurze Zeit...

Schmidt konnte diesen Schluß kaum erwinden und hat seine Frau brieflich, ihm so etwas nicht anzutun...

Nun erwachte bei Schmidt die Eifersucht. "Ehescheidung, Kostgänger?" Eifersucht ist eine Leidenschaft...

Schmidt blieb die ganze Nacht auf der Strafe und traf am andern Morgen mit dem Kostgänger wieder zusammen...

Dann kam der Tag der Bluttat. Inzwischen hatte sich die Frau bereit erklärt, die Scheidungsklage zurückzunehmen...

Die Ehefrau Schmidt als Zeugin, die zunächst vom Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch machen will...

Nachdem der ärztliche Sachverständige erklärt hatte, daß die Verletzungen der Frau Schmidt lebensgefährlich gemein...

Das Urteil lautete wegen Totschlagsversuchs unter Publizität mildernder Umstände auf 10 Monate Gefängnis...

Eine Kriegs-Klatschgeschichte.

Bei der Landarbeit in der großen Koppel, wo der liebe Nächste am allermeisten durchgehört wird...

Der Gemann strengte Verleumdungsklage vor dem Schöffengericht an. Seine Frau beschwor, niemals mit dem betreffenden, damals recht jugendlichen Arbeiter...

Die Angeklagte ist Mutter von sieben Kindern und erscheint mit einem Säugling auf der Anklagebank...

Der Verteidiger weist auf die vielen Widersprüche in der Aussage des Zeugen im Vorverfahren und jetzt hin...

Kleine Chronik.

Neue Unwetterkatastrophen. In der Gegend südlich des Suh bei Halberstadt ging ein furchtbarer Wolkenbruch nieder...

Gefahrdrohendes Kurioza in England. Die Statistik ist stets eine Quelle von Ueberraschungen. Wer hätte beispielsweise geglaubt...

Drahtloser Telephondienst England-Amerika. Die englischen Blätter besprechen lebhaft die Ansichten eines drahtlosen Telephondienstes für Handelszwecke...

Brandkatastrophe in Barcelona. Durch eine große Feuerbrunst wurden die Kulkammern in Barcelona in Spanien zerstört...

Krisches aus dem Orient. Im östlichen "Deutschen Tageblatt" finden wir die folgende Anzeige einer "deutschtürkischen Zigarettenfabrik":

Deutsche Männer! Nur dadurch haben Sie die Rauchtür zu Zigaretten mit Gewißheit, daß Sie wirklich eine zerkelte Zigarette...

Aus der Jugendbewegung.

An die Magdeburger Arbeiterjugend!

Zum Pfingstjugendtag in Halberstadt müssen sofort die Anmeldungen bei den Gruppenleitern abgegeben werden...

Eine Probe zu Pfingsten findet am Montag abend 8 Uhr im Frankeheim statt...

Die Gruppenkassierer müssen schnellstens Beiträge für April und Mai abrechnen.

Am Dienstag abend 8 Uhr spricht Dr. Köllin in der Kletterengruppe für zahlreichem Besuch...

Endenburg. Sonntag 2 Uhr Sporten Fort 3. Mittwoch 8 Uhr Sporten. Donnerstag 8 Uhr Veranstaltung Jungborn...

Volksport.

Athletik-Abend. Die Athletik-Sportvereine, die Vereinigung sämtlicher Kräftigsportvereine Groß-Magdeburg...

Fußball.

Vorussia I gegen Sturm 07 I (Beirskämmer) (0:1, 0:1, Eden 2:3) Der Bezirksmeister war am Mittwoch bei Borussia zu Gast...

dieses nur bis an die Grenze des Erlaubten zu. Sturm ... bis auf ...

Mitteilungen der Sportvereine.

Vorussia I hat am Sonntag Jahn Groß-Offener ... dem Gefühlsleben verpflichtet...

Sportnotiz.

Neuer Rekord für Sportflugzeuge. Am Kleinflugplatz Gwettbe ...

Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 20 Goldstempige, aufgenommen ...

Wasserstände.

Table with columns: Cibe, Fuß Bachs, Mühen, Raube, Fall Bachs. Lists water levels for various locations like Darbubis, Brandeis, etc.

Wettervorhersage.

Sonntag den 25. Mai: Zunächst trübes Wetter mit Regen, später aufklarend und etwas wärmer, Gewitterneigung.

Warenmärkte.

Beeliner Produkten-Börse vom 23. Mai. In der Mittagsbörse wurden notiert ab Station (Dreieck in Goldmarkt) ...

Die nichtamtlichen Kaufnotierungen (Preisnotierungskommission des Fachauschusses der Handelskammer) ...

Magdeburger Produkten-Börse vom 23. Mai. Die Preise verließen sich in Goldmarkt, Weizen 7.40 - 7.60, Tendenz festig...

Telegraphische Auszahlungen.

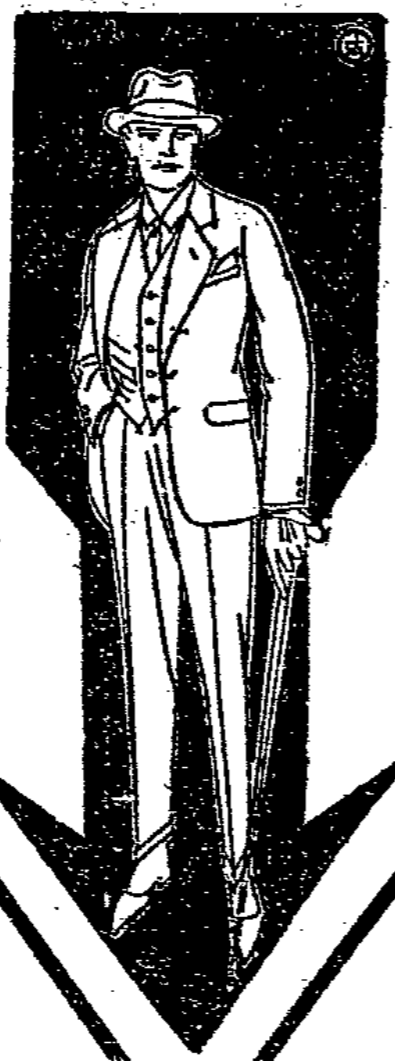
Table with columns: Die amtlichen Notierungen stellen sich wie folgt in Billionen: 22. Mai, 23. Mai. Lists exchange rates for Amsterdam, Buenos Aires, etc.

\*) für 1 Einheit. \*\*) 100 Einheiten. †) für 100 000 Einheiten.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Advertisement for Coors shoes. Text: "Kaufst du bei Coors". Includes an image of a shoe and the Coors logo.

**Die großen Umsätze**  
der letzten Wochen



**Die Anerkennung**  
unsrer Kundschaft

**sind Beweise**

daß unsre letzten **Spezialangebote unerreicht** dastanden. Um unser Streben, die Leistungsfähigkeit unsers Hauses nach wie vor zu beweisen, begannen wir am **Sonnabend den 24. Mai**, mit einem grossen **Sonderverkauf** von

**500 Pfingst-, Sommer- und Sportanzügen**

Preise dafür sind G.-Mk. **36.- 48.- 59.- 69.- 80.-**

Stoffqualitäten, Verarbeitung und Form sind hervorragend.

**Jünglings- und Knaben-Sachen**  
entsprechend billiger.

**H. Esders & Co.**

Magdeburg, Breiteweg 45/47.



**Hafer-Nährmittel**  
REINLICHE NERVENNÄHRUNG

In allen guten Geschäften zu haben.

**Achtung! Stendal Achtung!**

Am Montag den 26. Mai, abends 8 Uhr, im „Odeum“, Grabenstraße.

**Öffentliche Versammlung aller Republikaner!**

Tagesordnung:

Haftenkreuz oder Schwarz-Rot-Gold? Kriegsbege oder Vernunftpolitik? Freie Aussprache.

Referent: Ernst Brandenburg, Mitgl. des Bundesvorstandes.

In dieser Versammlung ladet der Bund republikanischer Kriegsteilnehmer alle Reize der Bevölkerung, die auf dem Boden der Republik stehen, freundlich ein. — Zahlreichen Besuch erwartet.

Der Einberufer.

12 287  
Vergessen Sie nicht die Auslagen der Buchhandlung Volksstimme anzuführen.

**Tiermarkt**

**Bock und Mutterlamm**  
8 Wochen alt, schwarzer Wollschwand mit hübscher, sandere Matrage zu verkaufen bei Hühler, Deffauer Straße 6, 1. Gesauer-Ringer.

Sonnabend eingetroffen, gr. Auswahl 8 Wochen alte Ferkel.

Pflüge und Fatterschwelms, Schlappohr, Kurzschn., gute Freiler, Werkzeu bedend. Billiger, Neustadt, Steverstr. 1, Teltz & Sohn.

**Grundstücks- und Wohnungsmarkt.**

**Wohnungstausch.**

Stube, Kammer, Küche in Grotzen zu tauschen gesucht. Zu erfragen Konsumlager 51 Genthiner Straße.

**Möbl. Zimmer**

u. berrnftätigen Jun. Ehepaar sofort gesucht. Hochfront od. Kleinfuß bevorzugt. Betten usw. vorhanden. Zuschriften mit Preis an Fr. Stedow, Große Mänstraße 5, 1. Etage, Agnetenstr. 2, 1.

**Lederausschnitt**  
sämtl. Schuhmacher-Bedarfsartikel, Gummihäusätze, Senkel, Schuhputzmittel und Pantoffelböhlen usw.

**Carl Julius Braun**  
Magdb.-Buckau Schönebecker Straße 48.

**Segen**  
Stuhlverkopfung, Hautauschläge, Haemorrhoiden, Gebrauchen Sie

**Segrega-Pillen**  
HOF-APOTHEKE  
Breiteweg 158 am Ullrichsbogen

**Tapeten**  
Lacke, Farben usw.  
nirgends preiswerter als bei  
**Karl Bödecker, Breiteweg 227**  
Ecke Moltkestr. Fernspr. 6188

**Geschlechtskrank!**  
Ergänze gegen 1) Harnröhrenentzündung, 2) Blasenentzündung, 3) Prostataentzündung, 4) Weiblich Leiden, 5) Linsen Verengung, 6) Weiblich Leiden, 7) Linsen Verengung, 8) Weiblich Leiden, 9) Linsen Verengung, 10) Weiblich Leiden, 11) Linsen Verengung, 12) Weiblich Leiden, 13) Linsen Verengung, 14) Weiblich Leiden, 15) Linsen Verengung, 16) Weiblich Leiden, 17) Linsen Verengung, 18) Weiblich Leiden, 19) Linsen Verengung, 20) Weiblich Leiden, 21) Linsen Verengung, 22) Weiblich Leiden, 23) Linsen Verengung, 24) Weiblich Leiden, 25) Linsen Verengung, 26) Weiblich Leiden, 27) Linsen Verengung, 28) Weiblich Leiden, 29) Linsen Verengung, 30) Weiblich Leiden, 31) Linsen Verengung, 32) Weiblich Leiden, 33) Linsen Verengung, 34) Weiblich Leiden, 35) Linsen Verengung, 36) Weiblich Leiden, 37) Linsen Verengung, 38) Weiblich Leiden, 39) Linsen Verengung, 40) Weiblich Leiden, 41) Linsen Verengung, 42) Weiblich Leiden, 43) Linsen Verengung, 44) Weiblich Leiden, 45) Linsen Verengung, 46) Weiblich Leiden, 47) Linsen Verengung, 48) Weiblich Leiden, 49) Linsen Verengung, 50) Weiblich Leiden, 51) Linsen Verengung, 52) Weiblich Leiden, 53) Linsen Verengung, 54) Weiblich Leiden, 55) Linsen Verengung, 56) Weiblich Leiden, 57) Linsen Verengung, 58) Weiblich Leiden, 59) Linsen Verengung, 60) Weiblich Leiden, 61) Linsen Verengung, 62) Weiblich Leiden, 63) Linsen Verengung, 64) Weiblich Leiden, 65) Linsen Verengung, 66) Weiblich Leiden, 67) Linsen Verengung, 68) Weiblich Leiden, 69) Linsen Verengung, 70) Weiblich Leiden, 71) Linsen Verengung, 72) Weiblich Leiden, 73) Linsen Verengung, 74) Weiblich Leiden, 75) Linsen Verengung, 76) Weiblich Leiden, 77) Linsen Verengung, 78) Weiblich Leiden, 79) Linsen Verengung, 80) Weiblich Leiden, 81) Linsen Verengung, 82) Weiblich Leiden, 83) Linsen Verengung, 84) Weiblich Leiden, 85) Linsen Verengung, 86) Weiblich Leiden, 87) Linsen Verengung, 88) Weiblich Leiden, 89) Linsen Verengung, 90) Weiblich Leiden, 91) Linsen Verengung, 92) Weiblich Leiden, 93) Linsen Verengung, 94) Weiblich Leiden, 95) Linsen Verengung, 96) Weiblich Leiden, 97) Linsen Verengung, 98) Weiblich Leiden, 99) Linsen Verengung, 100) Weiblich Leiden, 101) Linsen Verengung, 102) Weiblich Leiden, 103) Linsen Verengung, 104) Weiblich Leiden, 105) Linsen Verengung, 106) Weiblich Leiden, 107) Linsen Verengung, 108) Weiblich Leiden, 109) Linsen Verengung, 110) Weiblich Leiden, 111) Linsen Verengung, 112) Weiblich Leiden, 113) Linsen Verengung, 114) Weiblich Leiden, 115) Linsen Verengung, 116) Weiblich Leiden, 117) Linsen Verengung, 118) Weiblich Leiden, 119) Linsen Verengung, 120) Weiblich Leiden, 121) Linsen Verengung, 122) Weiblich Leiden, 123) Linsen Verengung, 124) Weiblich Leiden, 125) Linsen Verengung, 126) Weiblich Leiden, 127) Linsen Verengung, 128) Weiblich Leiden, 129) Linsen Verengung, 130) Weiblich Leiden, 131) Linsen Verengung, 132) Weiblich Leiden, 133) Linsen Verengung, 134) Weiblich Leiden, 135) Linsen Verengung, 136) Weiblich Leiden, 137) Linsen Verengung, 138) Weiblich Leiden, 139) Linsen Verengung, 140) Weiblich Leiden, 141) Linsen Verengung, 142) Weiblich Leiden, 143) Linsen Verengung, 144) Weiblich Leiden, 145) Linsen Verengung, 146) Weiblich Leiden, 147) Linsen Verengung, 148) Weiblich Leiden, 149) Linsen Verengung, 150) Weiblich Leiden, 151) Linsen Verengung, 152) Weiblich Leiden, 153) Linsen Verengung, 154) Weiblich Leiden, 155) Linsen Verengung, 156) Weiblich Leiden, 157) Linsen Verengung, 158) Weiblich Leiden, 159) Linsen Verengung, 160) Weiblich Leiden, 161) Linsen Verengung, 162) Weiblich Leiden, 163) Linsen Verengung, 164) Weiblich Leiden, 165) Linsen Verengung, 166) Weiblich Leiden, 167) Linsen Verengung, 168) Weiblich Leiden, 169) Linsen Verengung, 170) Weiblich Leiden, 171) Linsen Verengung, 172) Weiblich Leiden, 173) Linsen Verengung, 174) Weiblich Leiden, 175) Linsen Verengung, 176) Weiblich Leiden, 177) Linsen Verengung, 178) Weiblich Leiden, 179) Linsen Verengung, 180) Weiblich Leiden, 181) Linsen Verengung, 182) Weiblich Leiden, 183) Linsen Verengung, 184) Weiblich Leiden, 185) Linsen Verengung, 186) Weiblich Leiden, 187) Linsen Verengung, 188) Weiblich Leiden, 189) Linsen Verengung, 190) Weiblich Leiden, 191) Linsen Verengung, 192) Weiblich Leiden, 193) Linsen Verengung, 194) Weiblich Leiden, 195) Linsen Verengung, 196) Weiblich Leiden, 197) Linsen Verengung, 198) Weiblich Leiden, 199) Linsen Verengung, 200) Weiblich Leiden, 201) Linsen Verengung, 202) Weiblich Leiden, 203) Linsen Verengung, 204) Weiblich Leiden, 205) Linsen Verengung, 206) Weiblich Leiden, 207) Linsen Verengung, 208) Weiblich Leiden, 209) Linsen Verengung, 210) Weiblich Leiden, 211) Linsen Verengung, 212) Weiblich Leiden, 213) Linsen Verengung, 214) Weiblich Leiden, 215) Linsen Verengung, 216) Weiblich Leiden, 217) Linsen Verengung, 218) Weiblich Leiden, 219) Linsen Verengung, 220) Weiblich Leiden, 221) Linsen Verengung, 222) Weiblich Leiden, 223) Linsen Verengung, 224) Weiblich Leiden, 225) Linsen Verengung, 226) Weiblich Leiden, 227) Linsen Verengung, 228) Weiblich Leiden, 229) Linsen Verengung, 230) Weiblich Leiden, 231) Linsen Verengung, 232) Weiblich Leiden, 233) Linsen Verengung, 234) Weiblich Leiden, 235) Linsen Verengung, 236) Weiblich Leiden, 237) Linsen Verengung, 238) Weiblich Leiden, 239) Linsen Verengung, 240) Weiblich Leiden, 241) Linsen Verengung, 242) Weiblich Leiden, 243) Linsen Verengung, 244) Weiblich Leiden, 245) Linsen Verengung, 246) Weiblich Leiden, 247) Linsen Verengung, 248) Weiblich Leiden, 249) Linsen Verengung, 250) Weiblich Leiden, 251) Linsen Verengung, 252) Weiblich Leiden, 253) Linsen Verengung, 254) Weiblich Leiden, 255) Linsen Verengung, 256) Weiblich Leiden, 257) Linsen Verengung, 258) Weiblich Leiden, 259) Linsen Verengung, 260) Weiblich Leiden, 261) Linsen Verengung, 262) Weiblich Leiden, 263) Linsen Verengung, 264) Weiblich Leiden, 265) Linsen Verengung, 266) Weiblich Leiden, 267) Linsen Verengung, 268) Weiblich Leiden, 269) Linsen Verengung, 270) Weiblich Leiden, 271) Linsen Verengung, 272) Weiblich Leiden, 273) Linsen Verengung, 274) Weiblich Leiden, 275) Linsen Verengung, 276) Weiblich Leiden, 277) Linsen Verengung, 278) Weiblich Leiden, 279) Linsen Verengung, 280) Weiblich Leiden, 281) Linsen Verengung, 282) Weiblich Leiden, 283) Linsen Verengung, 284) Weiblich Leiden, 285) Linsen Verengung, 286) Weiblich Leiden, 287) Linsen Verengung, 288) Weiblich Leiden, 289) Linsen Verengung, 290) Weiblich Leiden, 291) Linsen Verengung, 292) Weiblich Leiden, 293) Linsen Verengung, 294) Weiblich Leiden, 295) Linsen Verengung, 296) Weiblich Leiden, 297) Linsen Verengung, 298) Weiblich Leiden, 299) Linsen Verengung, 300) Weiblich Leiden, 301) Linsen Verengung, 302) Weiblich Leiden, 303) Linsen Verengung, 304) Weiblich Leiden, 305) Linsen Verengung, 306) Weiblich Leiden, 307) Linsen Verengung, 308) Weiblich Leiden, 309) Linsen Verengung, 310) Weiblich Leiden, 311) Linsen Verengung, 312) Weiblich Leiden, 313) Linsen Verengung, 314) Weiblich Leiden, 315) Linsen Verengung, 316) Weiblich Leiden, 317) Linsen Verengung, 318) Weiblich Leiden, 319) Linsen Verengung, 320) Weiblich Leiden, 321) Linsen Verengung, 322) Weiblich Leiden, 323) Linsen Verengung, 324) Weiblich Leiden, 325) Linsen Verengung, 326) Weiblich Leiden, 327) Linsen Verengung, 328) Weiblich Leiden, 329) Linsen Verengung, 330) Weiblich Leiden, 331) Linsen Verengung, 332) Weiblich Leiden, 333) Linsen Verengung, 334) Weiblich Leiden, 335) Linsen Verengung, 336) Weiblich Leiden, 337) Linsen Verengung, 338) Weiblich Leiden, 339) Linsen Verengung, 340) Weiblich Leiden, 341) Linsen Verengung, 342) Weiblich Leiden, 343) Linsen Verengung, 344) Weiblich Leiden, 345) Linsen Verengung, 346) Weiblich Leiden, 347) Linsen Verengung, 348) Weiblich Leiden, 349) Linsen Verengung, 350) Weiblich Leiden, 351) Linsen Verengung, 352) Weiblich Leiden, 353) Linsen Verengung, 354) Weiblich Leiden, 355) Linsen Verengung, 356) Weiblich Leiden, 357) Linsen Verengung, 358) Weiblich Leiden, 359) Linsen Verengung, 360) Weiblich Leiden, 361) Linsen Verengung, 362) Weiblich Leiden, 363) Linsen Verengung, 364) Weiblich Leiden, 365) Linsen Verengung, 366) Weiblich Leiden, 367) Linsen Verengung, 368) Weiblich Leiden, 369) Linsen Verengung, 370) Weiblich Leiden, 371) Linsen Verengung, 372) Weiblich Leiden, 373) Linsen Verengung, 374) Weiblich Leiden, 375) Linsen Verengung, 376) Weiblich Leiden, 377) Linsen Verengung, 378) Weiblich Leiden, 379) Linsen Verengung, 380) Weiblich Leiden, 381) Linsen Verengung, 382) Weiblich Leiden, 383) Linsen Verengung, 384) Weiblich Leiden, 385) Linsen Verengung, 386) Weiblich Leiden, 387) Linsen Verengung, 388) Weiblich Leiden, 389) Linsen Verengung, 390) Weiblich Leiden, 391) Linsen Verengung, 392) Weiblich Leiden, 393) Linsen Verengung, 394) Weiblich Leiden, 395) Linsen Verengung, 396) Weiblich Leiden, 397) Linsen Verengung, 398) Weiblich Leiden, 399) Linsen Verengung, 400) Weiblich Leiden, 401) Linsen Verengung, 402) Weiblich Leiden, 403) Linsen Verengung, 404) Weiblich Leiden, 405) Linsen Verengung, 406) Weiblich Leiden, 407) Linsen Verengung, 408) Weiblich Leiden, 409) Linsen Verengung, 410) Weiblich Leiden, 411) Linsen Verengung, 412) Weiblich Leiden, 413) Linsen Verengung, 414) Weiblich Leiden, 415) Linsen Verengung, 416) Weiblich Leiden, 417) Linsen Verengung, 418) Weiblich Leiden, 419) Linsen Verengung, 420) Weiblich Leiden, 421) Linsen Verengung, 422) Weiblich Leiden, 423) Linsen Verengung, 424) Weiblich Leiden, 425) Linsen Verengung, 426) Weiblich Leiden, 427) Linsen Verengung, 428) Weiblich Leiden, 429) Linsen Verengung, 430) Weiblich Leiden, 431) Linsen Verengung, 432) Weiblich Leiden, 433) Linsen Verengung, 434) Weiblich Leiden, 435) Linsen Verengung, 436) Weiblich Leiden, 437) Linsen Verengung, 438) Weiblich Leiden, 439) Linsen Verengung, 440) Weiblich Leiden, 441) Linsen Verengung, 442) Weiblich Leiden, 443) Linsen Verengung, 444) Weiblich Leiden, 445) Linsen Verengung, 446) Weiblich Leiden, 447) Linsen Verengung, 448) Weiblich Leiden, 449) Linsen Verengung, 450) Weiblich Leiden, 451) Linsen Verengung, 452) Weiblich Leiden, 453) Linsen Verengung, 454) Weiblich Leiden, 455) Linsen Verengung, 456) Weiblich Leiden, 457) Linsen Verengung, 458) Weiblich Leiden, 459) Linsen Verengung, 460) Weiblich Leiden, 461) Linsen Verengung, 462) Weiblich Leiden, 463) Linsen Verengung, 464) Weiblich Leiden, 465) Linsen Verengung, 466) Weiblich Leiden, 467) Linsen Verengung, 468) Weiblich Leiden, 469) Linsen Verengung, 470) Weiblich Leiden, 471) Linsen Verengung, 472) Weiblich Leiden, 473) Linsen Verengung, 474) Weiblich Leiden, 475) Linsen Verengung, 476) Weiblich Leiden, 477) Linsen Verengung, 478) Weiblich Leiden, 479) Linsen Verengung, 480) Weiblich Leiden, 481) Linsen Verengung, 482) Weiblich Leiden, 483) Linsen Verengung, 484) Weiblich Leiden, 485) Linsen Verengung, 486) Weiblich Leiden, 487) Linsen Verengung, 488) Weiblich Leiden, 489) Linsen Verengung, 490) Weiblich Leiden, 491) Linsen Verengung, 492) Weiblich Leiden, 493) Linsen Verengung, 494) Weiblich Leiden, 495) Linsen Verengung, 496) Weiblich Leiden, 497) Linsen Verengung, 498) Weiblich Leiden, 499) Linsen Verengung, 500) Weiblich Leiden, 501) Linsen Verengung, 502) Weiblich Leiden, 503) Linsen Verengung, 504) Weiblich Leiden, 505) Linsen Verengung, 506) Weiblich Leiden, 507) Linsen Verengung, 508) Weiblich Leiden, 509) Linsen Verengung, 510) Weiblich Leiden, 511) Linsen Verengung, 512) Weiblich Leiden, 513) Linsen Verengung, 514) Weiblich Leiden, 515) Linsen Verengung, 516) Weiblich Leiden, 517) Linsen Verengung, 518) Weiblich Leiden, 519) Linsen Verengung, 520) Weiblich Leiden, 521) Linsen Verengung, 522) Weiblich Leiden, 523) Linsen Verengung, 524) Weiblich Leiden, 525) Linsen Verengung, 526) Weiblich Leiden, 527) Linsen Verengung, 528) Weiblich Leiden, 529) Linsen Verengung, 530) Weiblich Leiden, 531) Linsen Verengung, 532) Weiblich Leiden, 533) Linsen Verengung, 534) Weiblich Leiden, 535) Linsen Verengung, 536) Weiblich Leiden, 537) Linsen Verengung, 538) Weiblich Leiden, 539) Linsen Verengung, 540) Weiblich Leiden, 541) Linsen Verengung, 542) Weiblich Leiden, 543) Linsen Verengung, 544) Weiblich Leiden, 545) Linsen Verengung, 546) Weiblich Leiden, 547) Linsen Verengung, 548) Weiblich Leiden, 549) Linsen Verengung, 550) Weiblich Leiden, 551) Linsen Verengung, 552) Weiblich Leiden, 553) Linsen Verengung, 554) Weiblich Leiden, 555) Linsen Verengung, 556) Weiblich Leiden, 557) Linsen Verengung, 558) Weiblich Leiden, 559) Linsen Verengung, 560) Weiblich Leiden, 561) Linsen Verengung, 562) Weiblich Leiden, 563) Linsen Verengung, 564) Weiblich Leiden, 565) Linsen Verengung, 566) Weiblich Leiden, 567) Linsen Verengung, 568) Weiblich Leiden, 569) Linsen Verengung, 570) Weiblich Leiden, 571) Linsen Verengung, 572) Weiblich Leiden, 573) Linsen Verengung, 574) Weiblich Leiden, 575) Linsen Verengung, 576) Weiblich Leiden, 577) Linsen Verengung, 578) Weiblich Leiden, 579) Linsen Verengung, 580) Weiblich Leiden, 581) Linsen Verengung, 582) Weiblich Leiden, 583) Linsen Verengung, 584) Weiblich Leiden, 585) Linsen Verengung, 586) Weiblich Leiden, 587) Linsen Verengung, 588) Weiblich Leiden, 589) Linsen Verengung, 590) Weiblich Leiden, 591) Linsen Verengung, 592) Weiblich Leiden, 593) Linsen Verengung, 594) Weiblich Leiden, 595) Linsen Verengung, 596) Weiblich Leiden, 597) Linsen Verengung, 598) Weiblich Leiden, 599) Linsen Verengung, 600) Weiblich Leiden, 601) Linsen Verengung, 602) Weiblich Leiden, 603) Linsen Verengung, 604) Weiblich Leiden, 605) Linsen Verengung, 606) Weiblich Leiden, 607) Linsen Verengung, 608) Weiblich Leiden, 609) Linsen Verengung, 610) Weiblich Leiden, 611) Linsen Verengung, 612) Weiblich Leiden, 613) Linsen Verengung, 614) Weiblich Leiden, 615) Linsen Verengung, 616) Weiblich Leiden, 617) Linsen Verengung, 618) Weiblich Leiden, 619) Linsen Verengung, 620) Weiblich Leiden, 621) Linsen Verengung, 622) Weiblich Leiden, 623) Linsen Verengung, 624) Weiblich Leiden, 625) Linsen Verengung, 626) Weiblich Leiden, 627) Linsen Verengung, 628) Weiblich Leiden, 629) Linsen Verengung, 630) Weiblich Leiden, 631) Linsen Verengung, 632) Weiblich Leiden, 633) Linsen Verengung, 634) Weiblich Leiden, 635) Linsen Verengung, 636) Weiblich Leiden, 637) Linsen Verengung, 638) Weiblich Leiden, 639) Linsen Verengung, 640) Weiblich Leiden, 641) Linsen Verengung, 642) Weiblich Leiden, 643) Linsen Verengung, 644) Weiblich Leiden, 645) Linsen Verengung, 646) Weiblich Leiden, 647) Linsen Verengung, 648) Weiblich Leiden, 649) Linsen Verengung, 650) Weiblich Leiden, 651) Linsen Verengung, 652) Weiblich Leiden, 653) Linsen Verengung, 654) Weiblich Leiden, 655) Linsen Verengung, 656) Weiblich Leiden, 657) Linsen Verengung, 658) Weiblich Leiden, 659) Linsen Verengung, 660) Weiblich Leiden, 661) Linsen Verengung, 662) Weiblich Leiden, 663) Linsen Verengung, 664) Weiblich Leiden, 665) Linsen Verengung, 666) Weiblich Leiden, 667) Linsen Verengung, 668) Weiblich Leiden, 669) Linsen Verengung, 670) Weiblich Leiden, 671) Linsen Verengung, 672) Weiblich Leiden, 673) Linsen Verengung, 674) Weiblich Leiden, 675) Linsen Verengung, 676) Weiblich Leiden, 677) Linsen Verengung, 678) Weiblich Leiden, 679) Linsen Verengung, 680) Weiblich Leiden, 681) Linsen Verengung, 682) Weiblich Leiden, 683) Linsen Verengung, 684) Weiblich Leiden, 685) Linsen Verengung, 686) Weiblich Leiden, 687) Linsen Verengung, 688) Weiblich Leiden, 689) Linsen Verengung, 690) Weiblich Leiden, 691) Linsen Verengung, 692) Weiblich Leiden, 693) Linsen Verengung, 694) Weiblich Leiden, 695) Linsen Verengung, 696) Weiblich Leiden, 697) Linsen Verengung, 698) Weiblich Leiden, 699) Linsen Verengung, 700) Weiblich Leiden, 701) Linsen Verengung, 702) Weiblich Leiden, 703) Linsen Verengung, 704) Weiblich Leiden, 705) Linsen Verengung, 706) Weiblich Leiden, 707) Linsen Verengung, 708) Weiblich Leiden, 709) Linsen Verengung, 710) Weiblich Leiden, 711) Linsen Verengung, 712) Weiblich Leiden, 713) Linsen Verengung, 714) Weiblich Leiden, 715) Linsen Verengung, 716) Weiblich Leiden, 717) Linsen Verengung, 718) Weiblich Leiden, 719) Linsen Verengung, 720) Weiblich Leiden, 721) Linsen Verengung, 722) Weiblich Leiden, 723) Linsen Verengung, 724) Weiblich Leiden, 725) Linsen Verengung, 726) Weiblich Leiden, 727) Linsen Verengung, 728) Weiblich Leiden, 729) Linsen Verengung, 730) Weiblich Leiden, 731) Linsen Verengung, 732) Weiblich Leiden, 733) Linsen Verengung, 734) Weiblich Leiden, 735) Linsen Verengung, 736) Weiblich Leiden, 737) Linsen Verengung, 738) Weiblich Leiden, 739) Linsen Verengung, 740) Weiblich Leiden, 741) Linsen Verengung, 742) Weiblich Leiden, 743) Linsen Verengung, 744) Weiblich Leiden, 745) Linsen Verengung, 746) Weiblich Leiden, 747) Linsen Verengung, 748) Weiblich Leiden, 749) Linsen Verengung, 750) Weiblich Leiden, 751) Linsen Verengung, 752) Weiblich Leiden, 753) Linsen Verengung, 754) Weiblich Leiden, 755) Linsen Verengung, 756) Weiblich Leiden, 757) Linsen Verengung, 758) Weiblich Leiden, 759) Linsen Verengung, 760) Weiblich Leiden, 761) Linsen Verengung, 762) Weiblich Leiden, 763) Linsen Verengung, 764) Weiblich Leiden, 765) Linsen Verengung, 766) Weiblich Leiden, 767) Linsen Verengung, 768) Weiblich Leiden, 769) Linsen Verengung, 770) Weiblich Leiden, 771) Linsen Verengung, 772) Weiblich Leiden, 773) Linsen Verengung, 774) Weiblich Leiden, 775) Linsen Verengung, 776) Weiblich Leiden, 777) Linsen Verengung, 778) Weiblich Leiden, 779) Linsen Verengung, 780) Weiblich Leiden, 781) Linsen Verengung, 782) Weiblich Leiden, 783) Linsen Verengung, 784) Weiblich Leiden, 785) Linsen Verengung, 786) Weiblich Leiden, 787) Linsen Verengung, 788) Weiblich Leiden, 789) Linsen Verengung, 790) Weiblich Leiden, 791) Linsen Verengung, 792) Weiblich Leiden, 793) Linsen Verengung, 794) Weiblich Leiden, 795) Linsen Verengung, 796) Weiblich Leiden, 797) Linsen Verengung, 798) Weiblich Leiden, 799) Linsen Verengung, 800) Weiblich Leiden, 801) Linsen Verengung, 802) Weiblich Leiden, 803) Linsen Verengung, 804) Weiblich Leiden, 805) Linsen Verengung, 806) Weiblich Leiden, 807) Linsen Verengung, 808) Weiblich Leiden, 809) Linsen Verengung, 810) Weiblich Leiden, 811) Linsen Verengung, 812) Weiblich Leiden, 813) Linsen Verengung, 814) Weiblich Leiden, 815) Linsen Verengung, 816) Weiblich Leiden, 817) Linsen Verengung, 818) Weiblich Leiden, 819) Linsen Verengung, 820) Weiblich Leiden, 821) Linsen Verengung, 822) Weiblich Leiden, 823) Linsen Verengung, 824) Weiblich Leiden, 825) Linsen Verengung, 826) Weiblich Leiden, 827) Linsen Verengung, 828) Weiblich Leiden, 829) Linsen Verengung, 830) Weiblich Leiden, 831) Linsen Verengung, 832) Weiblich Leiden, 833) Linsen Verengung, 834) Weiblich Leiden, 835) Linsen Verengung, 836) Weiblich Leiden, 837) Linsen Verengung, 838) Weiblich Leiden, 839) Linsen Verengung, 840) Weiblich Leiden, 841) Linsen Verengung, 842) Weiblich Leiden, 843) Linsen Verengung, 844) Weiblich Leiden, 845) Linsen Verengung, 846) Weiblich Leiden, 847) Linsen Verengung, 848) Weiblich Leiden, 849) Linsen Verengung, 850) Weiblich Leiden, 851) Linsen Verengung, 852) Weiblich Leiden, 853) Linsen Verengung, 854) Weiblich Leiden, 855) Linsen Verengung, 856) Weiblich Leiden, 857) Linsen Verengung, 858) Weiblich Leiden, 859) Linsen Verengung, 860) Weiblich Leiden, 861) Linsen Verengung, 862) Weiblich Leiden, 863) Linsen Verengung, 864) Weiblich Leiden, 865) Linsen Verengung, 866) Weiblich Leiden, 867) Linsen Verengung, 868) Weiblich Leiden, 869) Linsen Verengung, 870) Weiblich Leiden, 871) Linsen Verengung, 872) Weiblich Leiden, 873) Linsen Verengung, 874) Weiblich Leiden, 875) Linsen Verengung, 876) Weiblich Leiden, 877) Linsen Verengung, 878) Weiblich Leiden, 879) Linsen Verengung, 880) Weiblich Leiden, 881) Linsen Verengung, 882) Weiblich Leiden, 883) Linsen Verengung, 884) Weiblich Leiden, 885) Linsen Verengung, 886) Weiblich Leiden, 887) Linsen Verengung, 888) Weiblich Leiden, 889) Linsen Verengung, 890) Weiblich Leiden, 891) Linsen Verengung, 892) Weiblich Leiden, 893) Linsen Verengung, 894) Weiblich Leiden, 895) Linsen Verengung, 896) Weiblich Leiden, 897) Linsen Verengung, 898) Weiblich Leiden, 899) Linsen Verengung, 900) Weiblich Leiden, 901) Linsen Verengung, 902) Weiblich Leiden, 903) Linsen Verengung, 904) Weiblich Leiden, 905) Linsen Verengung, 906) Weiblich Leiden, 907) Linsen Verengung, 908) Weiblich Leiden, 909) Linsen Verengung, 910) Weiblich Leiden, 911) Linsen Verengung, 912) Weiblich Leiden, 913) Linsen Verengung, 914) Weiblich Leiden, 915) Linsen Verengung, 916) Weiblich Leiden, 917) Linsen Verengung, 918) Weiblich Leiden, 919) Linsen Verengung, 920) Weiblich Leiden, 921) Linsen Verengung, 922) Weiblich Leiden, 923) Linsen Verengung, 924) Weiblich Leiden, 925) Linsen Verengung, 926) Weiblich Leiden, 927) Linsen Verengung, 928) Weiblich Leiden, 929) Linsen Verengung, 930) Weiblich Leiden, 931) Linsen Verengung, 932) Weiblich Leiden,

Elegante  
Stahlrohrbettstellen



Stahldrahtmatratzen  
werden in jeder gewünschten Größe angefertigt.  
Aufgematratzen  
in allen Stoffarten.  
**Fritz Sievert & Co.**  
Rein Laden, Bahnhofstr. 11. Tel. 8042.

Bis inkl. Dienstag

**Magdeburger Lichtspiele**

Bis inkl. Dienstag

**Panorama**  
**Heißes Blut**  
Ein Volkseroman aus dem portu-  
giesischen Tiefland.  
**Gehegeschichten**  
Liebesabenteuer des berühmten  
Detektivs „S.“  
Werktag 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr

**K a m m e r**  
**Jackie Coogan**  
Lang lebe der König!  
Der erste Coogan-Großfilm.  
**„Er“ Harold Lloyd**  
„Er“ als zwanzigjähriger Familienvater  
Jugendliche halbe Preise.  
Beginn: Werktag 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

**Zirkus**  
**Gehetzte Frauen**  
Ein Stimm- und Gesellschaftsfilm mit  
Mary Selim, Ernst Rückert.  
— Die Tochter des —  
**Marquis von Chester**  
Ein Drama von großer Liebe  
und tiefem Leid.  
Beginn: Werktag 8 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

**Fili**  
Anfang 1/2 3 Uhr  
— Der aufsehenerregende Großfilm —  
**Weib gegen Mann**  
Die Verben:  
Das wuchtige Monumental-drama  
**Die Sintflut**

Klucowasch ist wohlbekannt  
Überall in Stadt und Land.

**Fürstenhof**  
292 Restaurant und Café  
Otto-v.-Guericke-Straße 94  
**Die gute Küche!**  
Deutsches Bilsener

**Eugen Hinkemann**  
Tragödie von  
**Ernst Toller**  
Preis 1.50 Mk.  
Buchhandlung  
Volksstimme,  
Magdeburg, Gr. Münzstr. 3.

Magdeburger  
**Volksbühne**  
Die in der Vorwoche mit stärkstem Er-  
folg hier zum ersten Male aufgeführte  
Tragödie  
**Hinkemann**  
von **Ernst Toller**  
geht am **Sonntag**, 31. Mai, abends  
8 Uhr, im **Wilhelm-Theater** in Szene  
**Nur einmal**  
Der Vorverkauf hat begonnen.  
Karten zu 30 Pf. bis 1.70 Mk. bei  
Geinrichshofen u. in der Volksstimme

**Victoria-Theater**  
Abendstück  
**Gastspiel Egl-Bühne**  
Fahrräder-Klinik, resp.  
Räder- u. Gummi, Kutsch-  
straße 9, Ecke Gr. Schulstr.

**Baumblüte!**  
Düppler Mühle  
Sonntags und Donnerstags  
**Großes Gartenkonzert**  
Gesellschafts-Ball.  
Anfang 4 Uhr. Ergebnis tabel ein 564  
Anfang 4 Uhr. Walter Queckenstedt.

**Badeanstalt Cracau**  
am Wasserfall  
ist eröffnet!

**Kristall-Palast**

Heute Sonntag ab 4 Uhr:

**Lanz**

mit



Ballorchester verstärkt!

Streng solide Preise!

**Städtische Theater**  
Stadttheater  
Sonntag den 25. Mai  
**Sozialistische**  
**Morgenfeier.**  
Anfang vormitt. 11 Uhr  
Kartenverkauf an der  
Theaterkasse der Volks-  
stimme.  
Abends (4. Abend)  
**Die lustigen Weiber**  
Oper von Otto Nicolai.  
Anf. 7. Ende 10 1/2 Uhr.  
Montag den 26. Mai  
5. Abend  
**Candida**  
Komödie v. Bernb. Shaw.  
Anf. 7 1/2. Ende 10 Uhr  
**Wilhelm-Theater.**  
Sonntag den 25. Mai  
Offene Vorstellung!  
**Hinkemann**  
Tragödie v. Ernst Toller.  
Anf. 8. Ende 10 1/2 Uhr.  
Montag den 26. Mai  
Vorst. d. Volksbühne  
8. Abend  
**Jahrmärkte in Pulsnitz**  
Anf. 8. Ende 10 1/2 Uhr.  
**Victoria-Theater**  
Abendstück: Gastspiel  
der Egl-Bühne  
Heute  
Sonntag den 25. Mai  
Neubest für Magdeburg  
**Die politische Witwe**  
Bauernposse v. S. Rena.  
Anf. 8. Ende 10 1/2 Uhr.  
Montag den 26. Mai  
**Der Ehebrecher**  
Ein ländliches Lustspiel  
von Julius Fohl.  
Anf. 8. Ende 10 1/2 Uhr

**Cockerell-Piccolo 1/4 PS.**  
Ohne Änderung an jedem Fahrrad anzubringen!  
Motor: Bohrung 35 mm — Hub 35 mm  
Magnet: Schwungradmagnet  
Vergaser: Cockerell Spezial  
**Benzinverbrauch: ca. 1 Liter auf 100 km**  
Benzintank-Inhalt: ca. 1,5 Liter  
Gewicht des Motors: ca. 2,5 kg  
**Nur ein Bedienungshebel!**  
**Vollkommen auskuppelbar!**  
Kugellagert!  
Große Erleichterung für jeden Touren- u. Berufsfahrer!  
Ohne besondere Fachkenntnis fahrbar!  
— Verlangen Sie Prospekt! —  
**Kühn & Handke**  
Motorfahrzeuge  
Breitweg Nr. 195 (Ecke Leiterstraße)  
Telephon 4430.

**Ginkehrestätten für Ausflügler**

- Salzquelle** An der Rotehornspitze gelegen. Beliebter Ausflugsort. Großes Garten- u. Konzertlokal. Blick a. d. Elbe. Fernsicht a. Cracau und Prester. Ruderboote. — Täglich von 6 Uhr morgens an voller Betrieb.
- Bocks Mühle bei Möser** Beliebtester Ausflugsort. Schattiger Garten. Solide Bewirtung. Karl Böck.
- Forsthaus Kützau** Mitten im Walde. 20 Min. v. Bahnhof Möser.
- Heyrothsberge — Louisenhof** Beliebter Ausflugsort. Schattiger Garten. Herrliche Spielplätze. Radfahrerstation. Fernruf Biederitz 25. Besitzer H. Walter.
- Königsborn, Restaur. Waldfrieden** Direkt am Bahnhof. Gepflegte Stiere. Inhaber P. Eichel. Telefon Königsborn 19.
- Königsborn, Zur grünen Tanne.** Schöner Garten. Jeden Sonntag Tanzkränzchen.
- Menz — Zum Weinstock** Kleiner Parkettsaal m. Orchestron. Tanzgelageheit zu jeder Zeit. Best. franz. Billard. Ft. Speisen u. Getränke. Schöner schattiger Garten. F. Schmidt.
- Wahlitz Zum Schweizerhäuschen** Schöner schatt. Garten. Veranden. Saal, pass. für Vereine. Warme u. kalte Speisen sowie Getränke zu jeder Tageszeit. Otto Schmidt.
- Cracau, Elbgarten** am Wasserfall. Schöner schattiger Garten mit dopp. Kegelbahn. Bes. Albert Neumann. Fernr. 5556.
- Cracau :: Kurgarten** Jeden Sonntag Gesellschaftsb. Veranda mit Blick auf den Wasserfall. Kegelbahn. Schöner schattiger Garten.
- Cracau, Sanssouci** Herrl. Garten und Café. Restaurant. Jeden Sonntag großer Gesellschaftsb. Fernruf 7444. Bes.: Otto Boltz.
- Calenberge & Wollers Gasthaus** Nicht a. d. Elbenauer Schwelt. — Gute Speisen und Getränke. — Offiziell Fernsprechlokal. Radfahrerstation.
- Plötzky Stadt Magdeburg** Saal, schatt. Garten. Touristen, Radfahrer, Vereinen, Schulen beg. Verleihen, Solide Preise. A. Könnicke, früher Bärenschke, Magdeb.
- Louisenthal an der Kreuzhorst** Telefon Randa 3. Herrl. Garten m. Veranden. Sonntags Tanzkränzchen. Täglich lebende Fische. Bes. Hermann Dichte.
- Grünwalde, Brauner Hirsch** Fernruf 114. — E. Hoffmann. Größtes und schönstes Vergnügungsalokal am Platze. — Eigne Anlegestelle für Dampfer. — Für Vereine und Schulen bestens empfohlen.
- Küchenhorn** bei Wolmirstedt. Schöner Ausflugsort für Schulen u. Vereine. mitten im Walde gelegen. Sonntags: Tanzkränzchen. S. Peters.
- Wolmirstedt — Stadt Prag** Fern beschter schattiger Garten, Gesellschaftssaal, Kegelbahn. Bes. Ida Meyer.
- Colbitz Forst Zum Spitzenberg** Waldschönlage. Mitten im Walde gelegen. Saal. Vereine willkommen. Für Touristen augen. Aufent- halt. Gute Küche und Getränke. Wilh. Richter.
- Colbitz — Deutsches Haus** am Anfänglern und Radfahrern. Schulen u. Vereinen empf. gute Fremdenz. beste Verpflegung, mäßige Preise. Gr. Saal, Autounterstand. Wilh. Heintze jun.
- Groß-Ammensleben • Gasthof zur Sonne** Großer schattiger Garten. Saal mit Bühne. Bes.: Adolf Naucke.
- Neuhaldensleben Gasthaus Papenberg** 25 Minuten vom Bahnhof. Schöner Ausflugsort für Schulen und Vereine. Großer Saal und Veranden. Wilhelm Berg.
- Neuhaldensleben W. Herzogs Festale** Masche 8 — Fernruf 2223. Größtes und schönstes Lokal am Platze. Großer und kleiner Saal. Schattiger Garten mit Veranden. Beliebtes Ausflugslokal. W. Herzog.



Leipzigerstr. 62

Heute Sonntag im Garten:  
**GROSSES KONZERT**  
ausgeführt vom Magdeburger Konzert-  
Orchester. Ltg. Obermusikmeister a. D.  
Vogel (früher Inf.-Rgt. 53, Bromberg).  
Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

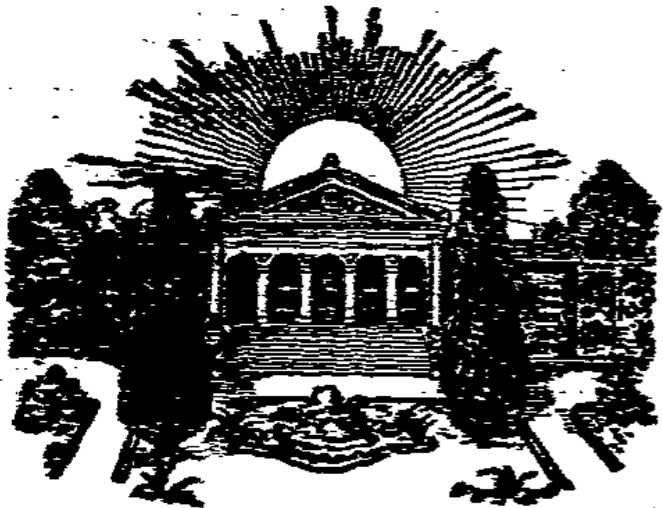
In beiden Sälen ab 4 Uhr:  
**GR. GESELLSCHAFTSBALL**  
Im weissen Saale:  
**ORIGINAL-JAZZ-BAND**  
Anfang 4 Uhr Dienstag den 27. Mai Ende 11 Uhr  
**3. ABONNEMENTSKONZERT**  
Bei ungünstiger Witterung im Saale.



## Grasemanns Garten

Mit dem heutigen Sonntag eröffne ich die  
**Konzert-Saison**  
Die Konzerte werden von einem erstklassigen Or-  
chester ausgeführt. Um aber den Veranstaltungen  
noch eine besondere künstlerische Note zu verleihen,  
bin ich mit namhaften Männer-Gesangsquartetten,  
die an verschiedenen Tagen mitwirken werden,  
Verpflichtungen eingegangen, und glaube ich so den  
berühmtesten Ansprüchen Rechnung zu tragen.  
Anfang des Konzerts nachmittags 4 Uhr.  
— Ab 8 Uhr in beiden Sälen Tanz. —  
Schauspielsoff  
**Oswald Franke.**

## Barrestaurant Herrentug



Heute Sonntag ab 4 Uhr:

## Gr. Garten-Konzert

Montag, 26. Mai, ab 7 Uhr:

## Terrassen-Streichkonzert

Mittwoch, 28. Mai, ab 4 Uhr:

## Gr. Garten-Konzert

(50 Musiker) (50 Musiker)

Donnerstag (Himmelfahrt) ab 6 1/2 Uhr:

## Frühkonzert

Nachmittags ab 4 Uhr:

## Gr. Garten-Konzert

Freitag, 30. Mai, ab 7 Uhr:

## Terrassen-Streichkonzert

Sonntag, 31. Mai, ab 4 Uhr:

## Großes Maien-Fest

Musik beginnt um den Maienfesten.

Sämtliche Konzerte ausgeführt vom  
Philharmonischen Orchester.  
Leitung: Kapellmeister Karl Bate.

# Steigerwald & Kaiser

Magdeburg, Breiteweg 152/4

**Frotte** die neuesten Erscheinung  
in großer Auswahl  
Meter von Mk. **2.60** an

**Wollmusseline**  
höchster Neueste in den reizendsten  
neuesten Zeichnungen  
Meter von Mk. **2.90** an

**Vollvolle-Blusen** in Juniperform  
mit Bubenkragen und  
Fichas  
in verschiedenen Aus-  
führungen  
aus prima Opal, in b-ster  
Verarbeitung  
aus Perkal, in  
Streifen  
in schönen  
Mk. **8.75**  
Mk. **9.75**  
Mk. **14.50**  
Mk. **10.75**  
Mk. **6.25**

**Volle-Kleider** aus gutem Vollwolle, weiß  
und farbig  
in schönen mod. Mustern  
in sparten. Farben  
großen Plisseekragen  
mit lang. Ärmeln  
in den neuesten  
Farben  
Mk. **8.75**  
Mk. **14.75**  
Mk. **18.50**  
Mk. **13.50**  
Mk. **18.75**

**Kostümrocke** aus gutem reinwollenen  
Cheviot  
aus gestreiftem Frotte,  
plissiert  
aus gestreiftem Frotte,  
in Sportform  
aus gutem Donegal,  
in Sportform  
Mk. **7.50**  
Mk. **7.50**  
Mk. **16.50**  
Mk. **12.50**

*Alliconeauf  
das größte  
Tiefenpulver!!!*

Altbewährte, gute Qualität!  
Zettgehalt wesentlich erhöht!

## Stadt Loburg

Jeden Sonntag ab 4 Uhr

## Großer Gesellschaftsball

Mein Gartenbetrieb ist eröffnet.

Photo-Veranstaltungen  
Leinwand, Spiegel, etc.  
Fotografie  
Photo-Apparate  
Schwarz-Weiß  
Kolorier - Service.

**Wille**  
Schnell- und leicht  
zu bedienen. Sehr  
gering. In  
Mk. **1.50**

**Wertvolle  
Romane**  
Wenn Sie auch in  
unserem  
Katalog  
günstigen Preisen  
Mk. **0.25**, **0.30** u.  
**1.00** Mark-Beilage  
jetzt über die  
große Auswahl  
Buchhandlung  
Kaufmann  
Kaufmann  
Kaufmann  
Kaufmann  
Kaufmann

**Vittoria-Theater**  
Mittwoch  
Gastspiel Egl-Bühne

Parkrestaurant  
**Vogelgesang**  
Heute Sonntag sowie jed. Donnerstag  
**Großes Konzert**  
ausgeführt vom  
neuen Philharmonischen Orchester.  
Im neuen Saal  
**Gesellschaftsball.**  
Jazz-Band.

**Burg.**  
**W. Haas's Festsäle**  
Jeden Sonnabend  
und Sonntag abend  
im Café  
**Künstler-Konzert.**

## ZENTRAL

Seite 3 1/2 und 7 1/2 Uhr

294

**Der Leibkutscher des  
Fridericus Rex**  
Der Alte Fritz: Herbert Langhoffer.  
Grete Geddis (Berlin) u. G.  
Sonntag den 1. Juni  
**Premiere**  
**Guido Thielscher**  
in  
**Die vertagte Nacht**  
Der Vorverkauf wird morgen eröffnet.  
— Gewöhnliche Preise. —

# Zum Kapuziner

## Eigene Konditorei, Café

**Wein- und Frühstücksstuben**

Kaffee und Schokolade in Tassen

Spezialität

### Eisgetränke, Eisfrüchte

Gut gepflegte Biere

## 5-Uhr-Tee!

Dezente Musik nachmittags  
und abends